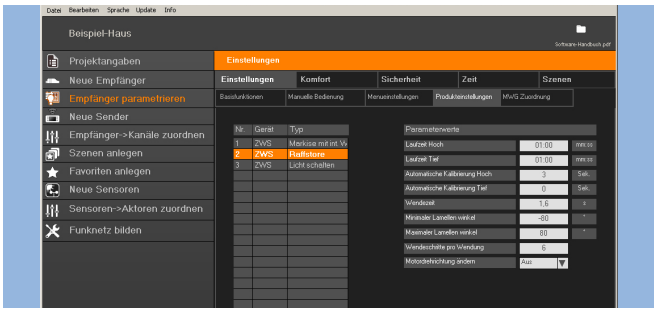
WAREMA Mobile System®

WMS studio

Software-Handbuch

Foto: Fa. Habermaass GmbH



Gültig ab 15. Juli 2010
890396_b

Sonne. Licht. WAREMA.

Allgemeine Hinweise / Impressum

Verkaufs-, Liefer- und Montagebedingungen für Software-Produkte

§ 1 Vertragsgegenstand

(1) Die WAREMA Renkhoff SE verkauft dem Kunden ein Softwareprodukt: siehe Auftragsbestätigung. Die in diesen Unterlagen enthalten Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

(2) Ohne ausdrückliche Erlaubnis der WAREMA Renkhoff SE darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder auf Dritte übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln – elektronisch oder mechanisch – dies geschieht.

(3) Zur vertragsgemäßen Nutzung gehört die Herstellung von Sicherungskopien von den überlassenen Programmen und den darin enthaltenen Datenbeständen.

(4) Der Kunde ist berechtigt, die überlassenen Programme mit anderen Computerprogrammen zu verbinden. Die Anwendungsdokumentation enthält eine Beschreibung der hierfür vorgesehenen Schnittstelle. Weitergehende Änderungen der Programme sowie Fehlerkorrekturen sind nur in dem Umfang zulässig, als sie zur bestimmungsgemäßen Benutzung der Programme notwendig sind.

(5) Der Kunde ist nicht berechtigt, die hierin genannten Rechte auf Dritte zu übertragen oder diesen entsprechende Nutzungsrechte einzuräumen.

(6) Der Kunde verpflichtet sich, die in den Unterlagen enthaltenen Schutzvermerken, wie Copyright – Vermerke und andere Rechtsvorbehalte unverändert beizubehalten sowie in alle vom Kunden hergestellten vollständigen oder teilweisen Kopien von maschinenlesbarem Material in unveränderter Form zu übernehmen.

§ 2 Gewährleistung

(1) Die Vertragsparteien stimmen darin überein, dass es nach dem gegenwärtigen Stand der Technik nicht möglich ist, Softwareprogramme so zu entwickeln, dass sie für alle Anwendungsbedingungen fehlerfrei sind. Die WAREMA Renkhoff SE übernimmt daher keine Gewährleistung dafür, dass das Softwareprogramm in allen Kombinationen und Anwendungen unterbrechungs-und fehlerfrei arbeitet.

(2) Ist der Käufer Unternehmer, gilt als Beschaffenheit der Ware grundsätzlich nur die Produktbeschreibung des Herstellers als vereinbart. Öffentliche Äußerungen, Anpreisungen oder Werbung des Herstellers stellen daneben keine vertragsmäßige Beschaffenheitsangabe der Ware dar.

(3) Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuchs übernommen.

(4) Der Kunde ist verpflichtet, WAREMA Renkhoff SE nachprüfbare Unterlagen über Art und Auftreten von Mängeln zur Verfügung zu stellen und bei der Eingrenzung von Fehlern mitzuwirken.

(5) Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf Mängel, die durch Abweichen von den für das Programm vorgesehen und in der Leistungsbeschreibung angegebenen Einsatzbedingungen verursacht werden.

(6) Ist der Käufer Unternehmer, leisten wir für Mängel der Ware zunächst nach unserer Wahl Gewähr durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde grundsätzlich nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Rücktritt) verlangen. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

(7) Unternehmer müssen uns offensichtliche Mängel innerhalb einer Frist von 10 Tagen ab Empfang der Ware schriftlich anzeigen; andernfalls ist die Geltendmachung des Gewährleistungsanspruchs ausgeschlossen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Den Unternehmer trifft volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mangelrüge.

(8) Wählt der Kunde wegen eines Rechts- oder Sachmangels nach gescheiterter Nacherfüllung den Rücktritt vom Vertrag, steht ihm kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu. Wählt der Kunde nach gescheiterter Nacherfüllung Schadensersatz, verbleibt die Ware beim Kunden, wenn ihm dies zumutbar ist.

(9) Für Unternehmer beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr ab Ablieferung der Ware.

§ 3 Haftungsbeschränkung

(1) Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich unsere Haftung auf den nach der Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzung unserer gesetzlichen Vertreter, Angestellten, Mitarbeiter, Arbeitnehmer, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

(2) Gegenüber Unternehmen haften wir bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten nicht.

(3) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche der Kunden aus dem Produkthaftungsgesetz. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei uns zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden oder bei Verlust des Lebens des Kunden.

(4) Die WAREMA Renkhoff SE haftet nicht für mangelnden wirtschaftlichen Erfolg, entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden, Mangelfolgeschäden und Ansprüche dritter mit Ausnahme von Ansprüchen aus Verletzung von Schutzrechten Dritter.

(5) Für den Verlust von Daten und deren Wiederherstellung haftet WAREMA Renkhoff SE nur dann, wenn ein solcher Verlust durch angemessene Datensicherungsmaßnahmen seitens des Kunden nicht vermeidbar gewesen wäre.

(6) Der Schadensbetrag gemäß den obigen Absätzen ist begrenzt auf die Höhe des Kaufpreises.

(7) Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines Mangels verjähren nach einem Jahr ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht, wenn uns Arglist vorwerfbar ist.

(8) Das Softwareprogramm und der Datenträger werden vor der Auslieferung auf Computerviren sorgfältig und nach dem Stand der Technik überprüft. Eine Haftung für nicht entdeckte Viren und den daraus entstehenden Schaden wird ausgeschlossen. Der Kunde ist vor dem Gebrauch der CD–Rom verpflichtet, diese eigenverantwortlich nach dem Stand der Technik auf Computerviren zu überprüfen.

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2
Postfach 1355
97822 Marktheidenfeld

Telefon: +49(9391)20-0
Telefax: +49(9391)20-4299
http://www.warema.de

Inhalts-verzeichnis

1 Rechtliche Hinweise 5

2 Sicherheitshinweise 6
2.1 Symbol- und Piktogrammerklärung 6
2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.3 Leser-Zielgruppe 8
2.4 Nachrüstungen und Veränderungen 8
2.5 Weitere Dokumente 8

3 Einführung 9
3.1 Funktionen 9
3.2 Vorgehensweise für eine Inbetriebnahme 9
3.3 Definitionen 10
3.3.1 Sender und Empfänger 10
3.3.2 Der Lernmodus 10
3.3.3 Kanäle und Produkte 10
3.3.4 Szenen 10
3.3.5 Favoriten 11
3.3.6 Organisationsebenen der WMS Sender 11

4 System-voraussetzungen 12

5 Installation und Deinstallation 13
5.1 WMS studio installieren 13
5.2 WMS Stick anschließen 14
5.3 Deinstallation 14

6 Übersicht 15
6.1 WMS studio starten 15
6.1.1 Menü Datei 16
6.1.1.1 Neues Projekt 16
6.1.1.2 Projekt öffnen 16
6.1.1.3 Projekt schließen 16
6.1.1.4 Projekt speichern 16
6.1.1.5 Projekt speichern unter 16
6.1.1.6 Beenden 16
6.1.2 Menü Bearbeiten 16
6.1.3 Menü Sprache 16
6.1.4 Menü Update 16
6.1.5 Menü WMS Stick 17
6.1.6 Menü Info 17
6.2 Erläuterung der Oberfläche 18

7 Projekt anlegen 20
7.1 Projektangaben 21
7.1.1 Projektname 21
7.1.2 Speicherort 21
7.1.3 Funkkanal 21
7.2 Neue Empfänger 22
7.2.1 Empfänger 22
7.2.2 Bezeichnung 23
7.3 Empfänger parametrieren 24
7.3.1 Einstellungen 25
7.3.1.1 Basisfunktionen 25
7.3.1.2 Manuelle Bedienung 26
7.3.1.3 Menüeinstellungen 27
7.3.1.4 Produkteinstellungen 29
7.3.1.5 Messwertgeber-Zuordnung 31

7.3.2 Komfort ... 33
7.3.2.1 Sonnenautomatik ... 33
7.3.2.2 Dämmerungsautomatik ... 35
7.3.2.3 Temperaturautomatik ... 37
7.3.3 Sicherheit ... 38
7.3.3.1 Niederschlagsüberwachung ... 38
7.3.3.2 Windüberwachung ... 40
7.3.3.3 Eisüberwachung ... 41
7.3.3.4 Zentralbefehl ... 42
7.3.3.5 Sicherheitskontakt ... 43
7.3.4 Zeit ... 44
7.3.4.1 Zeitschaltuhr ... 44
7.3.4.2 Montag bis Sonntag ... 45
7.3.5 Szenen ... 47
7.3.5.1 Szene 0 bis Szene 31 ... 47
7.3.5.2 Komfort ... 48
7.3.5.3 Abwesend ... 49
7.3.5.4 Zentralbefehl ... 50
7.3.6 Kanal-Info ... 51
7.4 Neue Sender ... 52
7.4.1 Sender ... 52
7.4.2 Bezeichnung ... 53
7.5 Empfänger → Kanäle zuordnen ... 54
7.5.1 Kanal-Info ... 56
7.6 Szenen anlegen ... 58
7.7 Favoriten anlegen ... 60
7.8 Neue Sensoren ... 63
7.8.1 Sensoren ... 63
7.8.2 Bezeichnung ... 64
7.9 Sensoren → Aktoren zuordnen ... 65
7.9.1 Kanal-Info ... 66
7.10 Funknetz bilden ... 69
7.10.1 Sensoren ... 70
7.10.2 Aktoren ... 72
7.10.3 Sender ... 74
7.11 Projekt speichern ... 76

8 Problembehebung ...

Hinweise

Wir gratulieren Ihnen zum Einsatz des WAREMA Mobile System® studio! Sie besitzen hiermit eine Software im Design moderner Betriebssystem-Oberflächen, mit der Sie das gesamte WAREMA Mobile System® bequem von Ihrem PC aus einrichten und anpassen können.

1 Rechtliche Hinweise

Bedienungsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt.
Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen oder Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder in eine maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch WAREMA ist nicht gestattet. Alle weiteren Rechte an der Software sind in den mitgelieferten Lizenzbestimmungen festgelegt.

WAREMA Mobile System® ist ein eingetragenes Warenzeichen der WAREMA Renkhoff SE. Im folgenden Text wird auf das ®-Zeichen verzichtet.

2 Sicherheitshinweise

Wir haben die WMS Produkte und diese Softwareunter Beachtung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen entwickelt und geprüft.
Trotzdem bestehen Restrisiken!

- Lesen Sie deshalb dieses Handbuch, bevor Sie die Steuerungen in Betrieb nehmen und bedienen!
- **Beachten Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in diesem Handbuch! Ansonsten erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch seitens des Herstellers!**
- Bewahren Sie dieses Handbuch für künftige Verwendung auf!

2.1 Symbol- und Piktogrammerklärung

Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind mit Warnsymbolen gekennzeichnet. Sie sind nach dem jeweiligen Gefährdungspotential hierarchisch folgendermaßen abgestuft:

GEFAHR
warnt vor einer **unmittelbar drohenden gefährlichen Situation.**
Die möglichen Folgen **können schwere Verletzungen bis hin zum Tod (Personenschäden), Sach- oder Umweltschäden** sein.

WARNUNG
warnt vor einer **möglichen gefährlichen Situation.**
Die möglichen Folgen können **leichte oder schwere Verletzungen bis hin zum Tod (Personenschäden), Sach- oder Umweltschäden** sein.

VORSICHT
mahnt zu **vorsichtigem Handeln**.
Die möglichen Folgen einer Nichtbeachtung können **Sachschäden** sein.

HINWEIS Der Begriff **HINWEIS** kennzeichnet wichtige **Hinweise** und hilfreiche **Tipps**.

Beispiel Der Begriff **Beispiel** kennzeichnet ein **Beispiel**.

- Das **Quadrat** kennzeichnet eine **Anweisung** oder eine **Handlungsaufforderung**. Führen Sie diesen Handlungsschritt aus!
- ▶ Das **Dreieck** kennzeichnet ein **Ereignis** oder ein **Resultat** einer vorangegangenen Handlung.
- ▶ Das **schwarze Dreieck** ist das **Aufzählungszeichen** für Listen oder Auswahlen.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die WMS Produkte ermöglichen den Anschluss unterschiedlicher Geräte wie Sonnenschutzprodukt-, Beleuchtungs-, Heiz-, Kühl- und Lüftungseinrichtungen sowie von Fensterantrieben und Messwertgebern.

WARNUNG
Bei Fragen zum Anschluss von Geräten, die nicht in dieser Anleitung aufgeführt sind, ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen!

VORSICHT
Die WMS Sender sind für den Innenbereich vorgesehen. Sie sind nicht wasserdicht. Lassen Sie die WMS Sender nicht im Freien liegen!

- Bei der Ansteuerung von Beleuchtungs- und Lüftungseinrichtungen sind die betreffenden nationalen Normen und Richtlinien zu berücksichtigen!

VORSICHT
Beim Einsatz von Fensterantrieben muss der Errichter der Anlage sicherstellen, dass die Sicherheitsbestimmungen und -vorschriften der DIN EN 60335-2-103 „Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster“ sowie der ZH 1/494 „Richtlinie für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore“ eingehalten werden.

WARNUNG
Die WMS Produkte dürfen nur zur Ansteuerung solcher Fensterantriebe verwendet werden, bei denen die Bewegung des Fensters keine Verletzung verursachen kann!

Zu solchen Fenstern gehören (auszugsweise) nach DIN EN 60335-2-103:

- ▶ Fenster, deren bewegte Teile sich in einer Höhe von mindestens 2,5 m über dem Boden oder anderen Zugangsebenen befinden.
- ▶ Fenster, deren Antriebe über ein externes oder internes Einklemm-Schutzsystem verfügen.
- ▶ Fenster, deren Öffnungsgeschwindigkeit nicht größer als 50 mm/s ist während es sich zwischen 15 mm und 50 mm von der geschlossenen Position bewegt und deren Öffnungsweite 200 mm und deren Schließgeschwindigkeit 15 mm/s nicht übersteigt.

WARNUNG
Bei Einsatz außerhalb des hier aufgeführten Verwendungszweckes ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen! Die Folgen einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung können Personenschäden des Bedieners oder Dritter sowie Sachschäden an der Steuerung selbst, den angeschlossenen Geräten oder den beweglichen mechanischen Teilen der gesamten Anlage sein.

- Setzen Sie unsere Produkte daher nur bestimmungsgemäß ein!

2.3 Leser-Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an Personen, welche ein WMS System projektieren und in Betrieb nehmen.

WARNUNG
Inbetriebnahme oder Bedienung durch nicht ausreichend qualifizierte und informierte Personen kann schwere Schäden an der Anlage oder sogar Personenschäden verursachen!

- Die Inbetriebnahme darf deshalb nur durch jeweils entsprechend geschultes Fachpersonal erfolgen! Dieses Personal muss in der Lage sein, Gefahren, welche durch die mechanische, elektrische oder elektronische Ausrüstung verursacht werden können, zu erkennen!
- Dieses Fachpersonal muss den Inhalt der vorliegenden Anleitung sowie der Anleitungen der einzelnen WMS Produkte kennen und verstanden haben!

2.4 Nachrüstungen und Veränderungen

Die WMS Produkte sind von uns sicher konzipiert und gebaut worden. Alle notwendigen Einstellungen werden bei der Erstinbetriebnahme vorgenommen. Eine Änderung der Anlagenparameter ist nur dann erforderlich, wenn das Verhalten der Steuerung angepasst werden soll, sich an der Messwertgeber-Ausrüstung etwas ändert oder die Steuerung selbst ausgetauscht wird.

WARNUNG
Nachrüstungen oder Veränderungen können die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen oder deren Wirkungsgrad herabsetzen! Die möglichen Folgen können Tod, schwere oder leichte Verletzungen, Sach- oder Umweltschäden sein.

- Nehmen Sie deshalb vor einer Nachrüstung oder Veränderung der Anlage oder der Anlagenparameter Kontakt mit uns oder Ihrem Fachhändler auf, wenn Sie zu dem entsprechenden Themenbereich in der Dokumentation der Steuerung keine Informationen finden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Nachrüstung/Veränderung problemlos möglich ist.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Komponenten mit verschiedenen Revisionsständen kombiniert oder wenn vorhandene Komponenten durch ältere/neuere Produkte mit anderem Funktionsumfang oder Softwarestand ersetzt werden.

2.5 Weitere Dokumente

Diese Anleitung enthält alle Informationen zu Bedienung der WMS studio Software. Zusätzlich zu dieser Anleitung stehen Ihnen folgende Dokumente zur Verfügung:

Dokument	Nummer
Bedienungs- und Installationsanleitung WMS Stick	890338
WMS Applikationsbroschüre	890016

3 Einführung

3.1 Funktionen

Mithilfe der PC-Software WMS studio können Sie:

- Ein WAREMA Mobile System Projekt am PC komfortabel erstellen und parametrieren, um dann die Projektdaten vor Ort in die Teilnehmer zu übertragen.
- Ein bereits bestehendes WAREMA Mobile System Projekt ändern. Die Projektdatei kann komfortabel ausgetauscht werden.

3.2 Vorgehensweise für eine Inbetriebnahme

Die PC-Software ermöglicht verschiedene Vorgehensweisen für eine Inbetriebnahme. Je nach Komplexität des Bauvorhabens können Sie unterschiedlich vorgehen.

- **vorbereitete Inbetriebnahme**

  Bei komplexen Bauvorhaben mit vielen WMS Teilnehmern kann es sinnvoll sein, das gesamte Projekt vorher anzulegen. Hierzu stellen Sie vorab alle relevanten Parameter ein. Nach dem Speichern der Projektdaten müssen diese nur noch an die WMS Teilnehmer übertragen werden. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:

  - Sie lernen alle WMS Teilnehmer vor der Installation ein, in dem Sie z.B. WMS Zwischenstecker mit einem separat erhältlichen Fahrkabel mit Spannung versorgen.
    + Sie benötigen keinen PC an der Baustelle.
    – Die Anpassung von Laufzeiten etc. kann trotzdem erforderlich werden.
    – Sie müssen sicherstellen, dass alle WMS Komponenten vor Ort an den richtigen Produkten montiert werden.
  - Sie lernen die fertig montierten WMS Komponenten direkt vor Ort ein.
    + verkürzte Zeiten auf der Baustelle (Projekt bereits vorbereitet)
    + Es können keine Komponenten bei der Montage verwechselt werden.
    + Sie müssen die Inbetriebnahme nur einmal durchführen, kein logistischer Mehraufwand

- **Inbetriebnahme vor Ort**

  Hierzu stellen Sie alle relevanten Parameter direkt auf der Baustelle ein.
  + Sie können das Projekt im Dialog mit dem Endanwender anlegen und an seine Bedürfnisse anpassen.
  + Sie benötigen nur eine PC-Sitzung für die Inbetriebnahme.
  – längere vor Ort Zeiten bei komplexen Bauvorhaben
  – Sie müssen beim Einlernen immer in der Nähe der WMS Komponenten sein (begrenzte Reichweite des WMS Stick).

3.3 Definitionen

Bevor Sie WMS Produkte in Betrieb nehmen, sollen in diesem Kapitel einige Begriffe erläutert werden, um die vielfältigen Möglichkeiten und das Konzept kennenzulernen.

3.3.1 Sender und Empfänger

Das WAREMA Mobile System basiert auf bidirektionalem Datenaustausch. Das heißt, jeder Teilnehmer ist zugleich Sender und Empfänger. Jede gesendete Information wird von der Gegenstelle beantwortet.
Da aber letztlich bestimmte Teilnehmer vorrangig Befehle und Informationen senden und andere diese empfangen, ist die Unterteilung in Sender und Empfänger zur besseren Übersicht sinnvoll.

Sender sind zum einen die Handsender und Zentralen, hiermit können Steuerbefehle ausgelöst, Lernfunktionen gestartet oder Parameter geändert werden.

Eine andere Art von Sendern sind die Wetterstationen und Sensoren, welche zyklisch Informationen an die Empfänger übertragen und somit automatisch Steuerbefehle auslösen können.

Empfänger sind entweder fest in ein Sonnenschutzprodukt eingebaut oder werden einem Sonnenschutzprodukt, einer Beleuchtungs-, Heizungs- oder Klimaeinrichtung, oder einem Fenster als Gerät vorgeschaltet. Der Empfänger erhält die Steuerbefehle vom Sender und führt daraufhin die entsprechenden Fahr- oder Schaltbefehle aus.

3.3.2 Der Lernmodus

Im Anlieferungszustand "kennt" ein Empfänger zunächst einmal keinen Sender und muss daher lernen, auf welche Sender er reagieren soll. Wir nennen diesen Vorgang "einlernen".

3.3.3 Kanäle und Produkte

Das sendende Gerät (der Sender) verfügt über Kanäle, in die Empfänger eingelernt werden können. Je Kanal werden die Informationen an alle in den Kanal eingelernten Empfänger gleichzeitig geschickt. In einen Kanal können bis zu 10 Empfänger und 4 Sensoren eingelernt werden.

Die WMS Zentrale kann 96 Kanäle verwalten. Jeder Kanal kann hierbei entweder ein einzelnes Produkt (z.B. eine Markise), oder mehrere typgleiche Produkte (z.B. Rollladen) ansteuern.

Der Begriff "Produkt" ist im WMS gleichbedeutend mit dem Begriff "Aktor". Für jedes Produkt wird ein Aktor (z.B. WMS Zwischenstecker) benötigt, der z.B. die Antriebsmotoren des Produkts ansteuert.

Wird ein Empfänger in einen Kanal eingelernt, muss beim Einlernen der Produkttyp festgelegt werden. Der Produkttyp bestimmt, welche Einstellungen und Bedienmöglichkeiten für diesen Empfänger zur Verfügung stehen.

3.3.4 Szenen

In einer Szene kann ein Szenario (z.B. "Rollläden hoch, Licht aus, Heizung aus" beim Verlassen der Wohnung) abgespeichert ("gelernt") und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden.
Hierzu werden der Szene ein oder mehrere Kanäle zugeordnet und die Positionen und Schaltzustände wie gewünscht eingestellt. Nach dem Speichern der Szene kann dieses Szenario jederzeit durch Anwählen der Szene wieder aufgerufen werden. In der Zentrale können bis zu 32 Szenen angelegt werden.

3.3.5 Favoriten

In einem Favoriten können beliebige Kanäle und Szenen abgelegt werden. Favoriten dienen dem schnellen Zugriff auf diese Kanäle oder Szenen, ohne erst mehrere Menüebenen aufrufen zu müssen.
Sie können in einem Favoriten zum Beispiel alle Kanäle und Szenen für einen Raum zusammenfassen. Wenn Sie sich in diesem Raum befinden, haben Sie unter diesem Favoriten alle Bedienmöglichkeiten direkt im Zugriff. Oder Sie legen einen einzelnen Kanal, den Sie sehr oft bedienen müssen, als Favoriten ab.

3.3.6 Organisationsebenen der WMS Sender

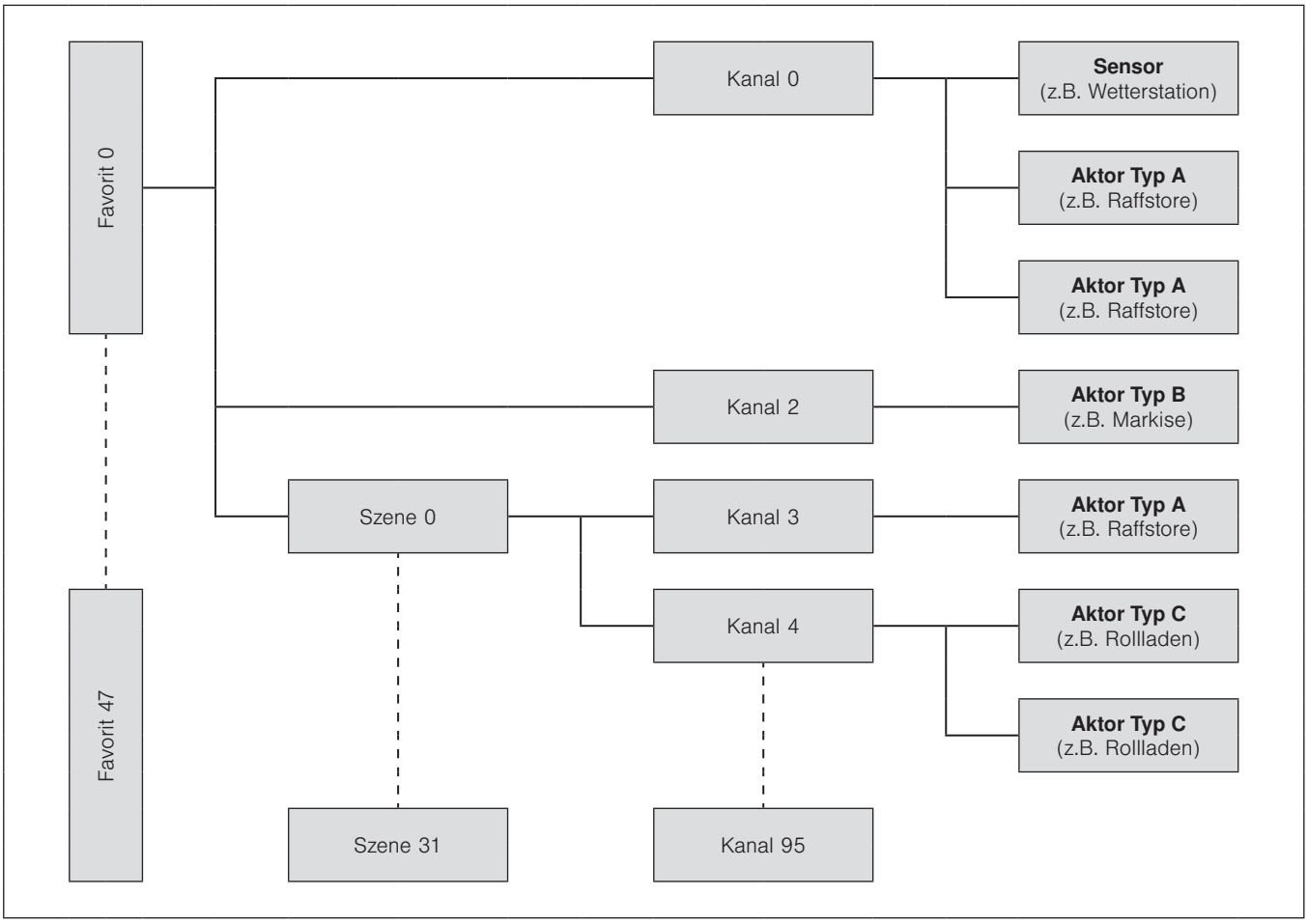


Abb. 1 Organisationsebenen der WMS Zentrale

Beachten Sie:

- In einen Kanal können bis zu 10 Aktoren des gleichen Typs und bis zu 4 Sensoren eingelernt werden.
- Ein Kanal kann mehreren Szenen oder Favoriten zugeordnet werden.
- In einer Szene können unterschiedliche Produkttypen zusammengefasst werden.
- In einen Favoriten können Kanäle und Szenen eingelernt werden.
- Im WMS Handsender können maximal 10 Szenen angelegt werden.

4 Systemvoraussetzungen

Folgende Mindestanforderungen muss Ihr System für eine korrekte Funktion der WMS studio Software erfüllen:

- Intel Pentium® oder AMD-gestützter Personal Computer
- Prozessorgeschwindigkeit: 2 GHz oder höher
- Microsoft Windows XP, Windows Vista oder Windows 7
- Acrobat® Reader™ 6 oder höher
- 512 MB RAM Arbeitsspeicher
- 256 MB freier Festplattenspeicher
- Bildschirmauflösung: 1024 x 768 Bildpunkte oder höher
- USB 1.1-Schnittstelle oder höher

5 Installation und Deinstallation

Vor der Installation:

- Stellen Sie sicher, dass Sie mindestens 512 MB freien Festplattenspeicher zur Verfügung haben!
- Beenden Sie alle anderen Windows-Anwendungen.

VORSICHT
Installieren Sie die WMS studio Software bevor Sie den WMS Stick an Ihren PC anschließen.

1.	**WMS studio installieren**	
2.	**WMS Stick anschließen**	

5.1 WMS studio installieren

- Lesen Sie auf der WMS studio CD die Datei **readme.rtf** ! Sie enthält Informationen zur Installation.
- Falls Sie bei der Installation ein anderes Verzeichnis als C:\Programme\WAREMA\WMS studio wählen, dann müssen Sie sicherstellen, dass Sie in diesem Verzeichnis Schreibrechte besitzen!
- Führen Sie das Installationsprogramm **setup.exe** aus.
- ▶ Das Installationsprogramm erzeugt folgende Verzeichnisse auf Ihrer Festplatte (in unserem Beispiel C:\):

```
– C:\
  – 🗀 Programme
      – 🗀 WAREMA
          – 🗀 WMS studio
              + 🗀 Common Files
                🗀 Language
                🗀 Manuals
                🗀 USB Driver
```

HINWEIS Falls Probleme bei der Installation auftreten, dann lesen Sie bitte hierzu die Lösungsvorschläge in Kapitel 8 auf Seite 77.

Nach erfolgter Installation können Sie nun WMS studio im Startmenü von Windows aufrufen.

5.2 WMS Stick anschließen

Auf der mitgelieferten CD befinden sich im Unterverzeichnis „USB Driver“ die Treiber, die für die Funktion einer USB Verbindung zwischen WMS studio und dem WMS Stick benötigt werden.
Bei der Installation wird dieses Verzeichnis an den von Ihnen ausgewählten Installationsort von WMS studio auf Ihrem Rechner kopiert. Die Treiber sind für die Betriebssysteme Windows XP, Windows Vista und Windows 7 ausgelegt.

- Verbinden Sie den WMS Stick mit dem PC.
- ▶ Der Treiberdialog von Windows öffnet sich.
- Geben Sie als Suchpfad das Verzeichnis an, das Sie für die Installation des WMS studio ausgewählt haben.

HINWEIS Wenn Sie mit einem anderen Betriebssystem als Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 arbeiten, dann finden Sie die benötigten Treiber unter http://www.ftdichip.com/Drivers/VCP.htm im Internet. Hier müssen Sie die Treiber für FT232B auswählen.

5.3 Deinstallation

Die Deinstallation der WMS studio Software erfolgt über die Windows-Systemsteuerung.

6 Übersicht

In diesem Kapitel erhalten Sie einen ersten Überblick über die Menüs und Funktionselemente des WMS studio.

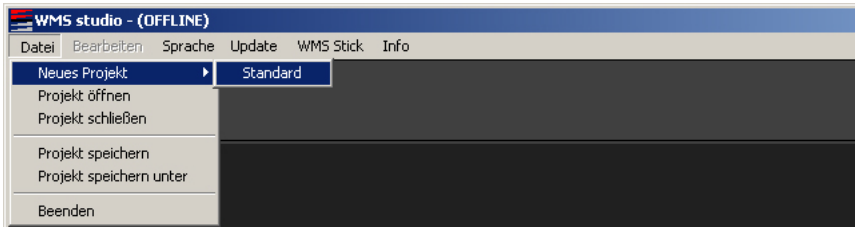
6.1 WMS studio starten

- Starten Sie das WMS studio über das Windows-Startmenü!

Abb. 2 Startfenster des WMS studio

In der Menüleiste können Sie verschiedene Menüpunkte anwählen, woraufhin sich die folgenden Pull-Down-Menüs öffnen.

6.1.1 Menü Datei



Im Datei-Menü können sie folgende Aktionen auswählen:

6.1.1.1 Neues Projekt

Der Menüpunkt [Neues Projekt ▶ Standard] legt ein neues leeres Projekt an. Dieses verwenden Sie als Basis für Ihre Eingaben.

HINWEIS Verwenden Sie möglichst sprechende Namen (z.B. "Mustermann_Waldstraße 13_09-2009") für Ihre Projekte, sodass Sie sie später wieder eindeutig identifizieren können!

6.1.1.2 Projekt öffnen

Der Menüpunkt [Projekt öffnen] öffnet ein zuvor gespeichertes Projekt und lädt es in das WMS studio.

6.1.1.3 Projekt schließen

Mit dem Menüpunkt [Projekt schließen] schließen Sie das geöffnete Projekt. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, erscheint vor dem Schließen ein Speicherdialog.

6.1.1.4 Projekt speichern

Der Menüpunkt [Projekt speichern] speichert die Projektdaten des gerade offenen Projekts. Projektdateien haben immer die Endung **.bin** am Dateinamen.

6.1.1.5 Projekt speichern unter

Der Menüpunkt [Projekt speichern unter] speichert die Projektdaten des gerade offenen Projekts in einem Verzeichnis, das man über einen Dialog wählen kann. In diesem Dialog kann auch ein neues Verzeichnis angelegt werden.

6.1.1.6 Beenden

Mit diesem Menüpunkt beenden Sie das WMS studio Programm.

6.1.2 Menü Bearbeiten

Über das Menü [Bearbeiten] können Sie die Einträge in Tabellen kopieren und in andere Tabellenzeilen einsetzen.

6.1.3 Menü Sprache

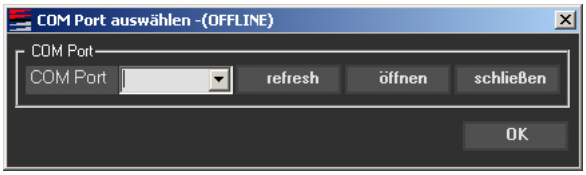
Hier können Sie zwischen den Bediensprachen Deutsch und Englisch auswählen. In der Zukunft ist geplant, noch weitere Sprachen zu implementieren.

6.1.4 Menü Update

Über das Menü [Update] kann das WMS studio aktualisiert werden, wenn neue WMS Produkte verfügbar sind. Hierzu werden durch WAREMA Update-Files zur Verfügung gestellt (diese Dateien haben die Endung `.pjd`).

6.1.5 Menü WMS Stick

Über das Menü [WMS Stick] können Sie den USB-Port wählen, an dem Sie den WMS Stick angeschlossen haben. Beim Aufrufen werden alle USB-Ports gescannt. Es werden nur die Ports angezeigt, an denen ein WMS Stick erkannt wurde.



refresh USB-Ports erneut scannen.

öffnen Gewählten USB-Port aktivieren. In der Kopfzeile des Fensters und der Kopfzeile des Hauptfensters wird (ONLINE) und die Version des aktiven WMS Sticks angezeigt.

schließen Aktiven USB-Port abschalten. In der Kopfzeile des Fensters und der Kopfzeile des Hauptfensters wird wieder (OFFLINE) angezeigt.

OK Fenster wieder schließen.

HINWEIS Beim Bilden eines Funknetzes ermittelt das WMS studio den angeschlossenen WMS Stick automatisch. Das Menü WMS Stick benötigen Sie, wenn z.B. mehrere WMS Sticks gleichzeitig angeschlossen sind oder Probleme auf Grund ungünstiger PC-Konfigurationen auftreten.

6.1.6 Menü Info

Im Info-Menü erscheint ein Fenster mit Informationen zur Version des WMS studio und der Definitions-Datei.
Hier finden Sie ebenfalls Kontaktinformationen von WAREMA und der Servicehotline.

6.2 Erläuterung der Oberfläche

In der folgenden Abbildung sehen Sie ein Menüfenster von WMS studio mit seinen Elementen:

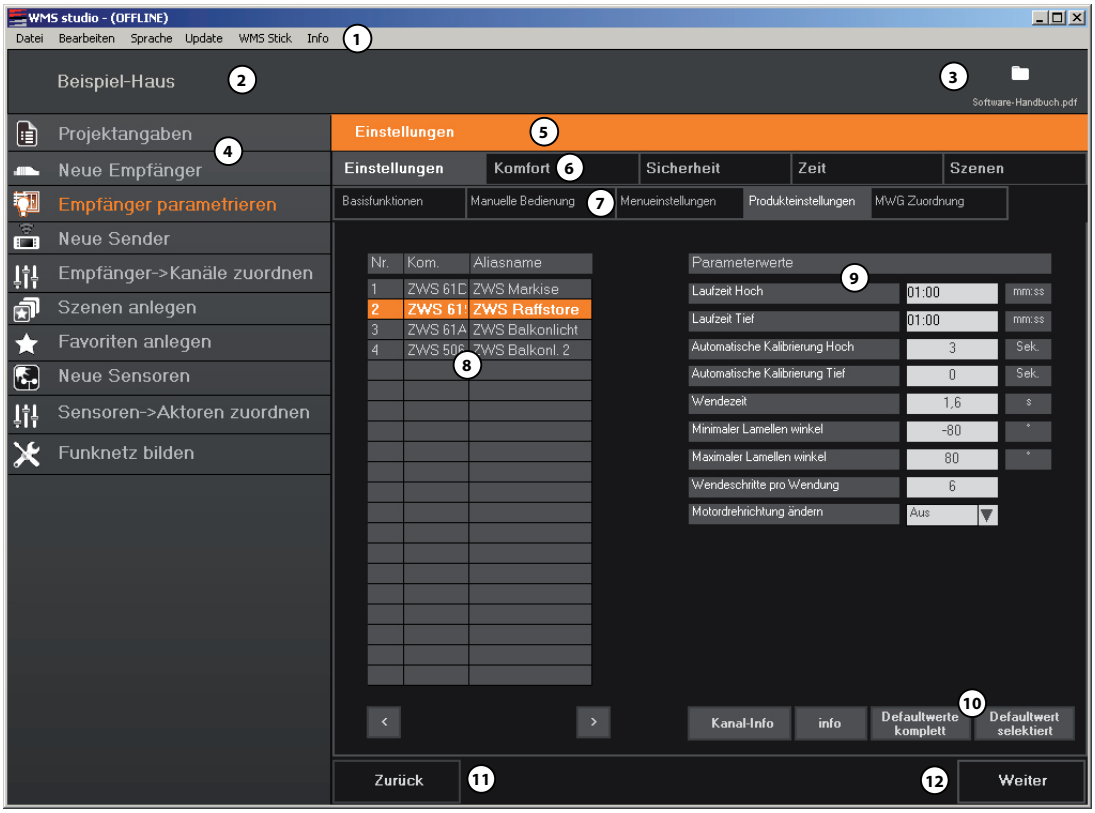


Abb. 3 Beispiel eines Menüfensters

Die Elemente der Menüfensters:

① Menüleiste mit Pull-Down-Menüs
(siehe auch Kapitel 6.1 auf Seite 15)

② Anzeige des Projektnamens

③ Link zu diesem Handbuch im PDF-Format

④ Schaltflächen zur Auswahl der Hauptmenüfenster
Das jeweils aktuelle Hauptmenü wird orange dargestellt

⑤ Menü-Kopfzeile
Hier werden der Name des aktuellen Menüs oder weitere Informationen angezeigt

⑥ Schaltflächen zur Auswahl der Untermenüs (1. Unterebene)
Das jeweils aktuelle Menü wird grau hinterlegt dargestellt

⑦ Schaltflächen zur Auswahl der Untermenüs (2. Unterebene)
Das jeweils aktuelle Menü wird grau hinterlegt dargestellt

⑧ Beispiel für eine Auswahltabelle
Im Projekt angelegte Objekte können durch anklicken ausgewählt werden

⑨ Beispiel für eine Parametermaske
Die Parameter in den grauen Feldern können editiert werden

⑩ Schaltfläche
Je nach Menüebene können Sie durch Anklicken der Schaltflächen unterschiedliche Aktionen auslösen

⑪ Zurück
Mit dieser Taste wechseln Sie in das vorhergehende Hauptmenü zurück

⑫ Weiter
Mit dieser Taste wechseln Sie in das nachfolgende Hauptmenü

7 Projekt anlegen

Wenn Sie ein neues Projekt anlegen, werden Sie durch den Aufbau der Menüstruktur in der richtigen Reihenfolge durch alle erforderlichen Schritte geführt.

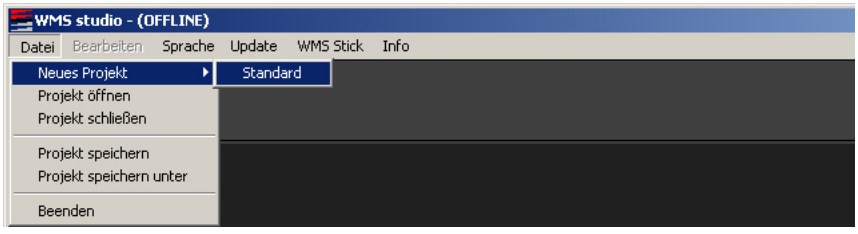
Abb. 4 Menü-Reihenfolge

Arbeiten Sie alle Schritte in der gezeigten Reihenfolge ab. Wenn Sie die Reihenfolge nicht einhalten und Menüs überspringen, kann es sein, dass in einigen Menüs erforderliche Informationen aus vorhergehenden Menüs noch nicht zur Verfügung stehen.

HINWEIS Sie können aber jederzeit in bereits bearbeitete Menüs zurückspringen und Änderungen vornehmen.

Die komplette Projektierung kann OFFLINE stattfinden, das heißt, Sie können unabhängig von den WMS Komponenten das komplette Projekt mit allen Einstellungen anlegen und speichern.
Der letzte Schritt [Funknetz bilden] erfolgt ONLINE, hier nehmen Sie über einen WMS Stick Verbindung mit den WMS Komponenten auf.

- Starten Sie das WMS studio über das Windows-Startmenü.
- Wählen Sie im Menü Datei [Neues Projekt ▶ Standard] aus.



▶ Das Fenster [Projektangaben] wird angezeigt.

7.1 Projektangaben

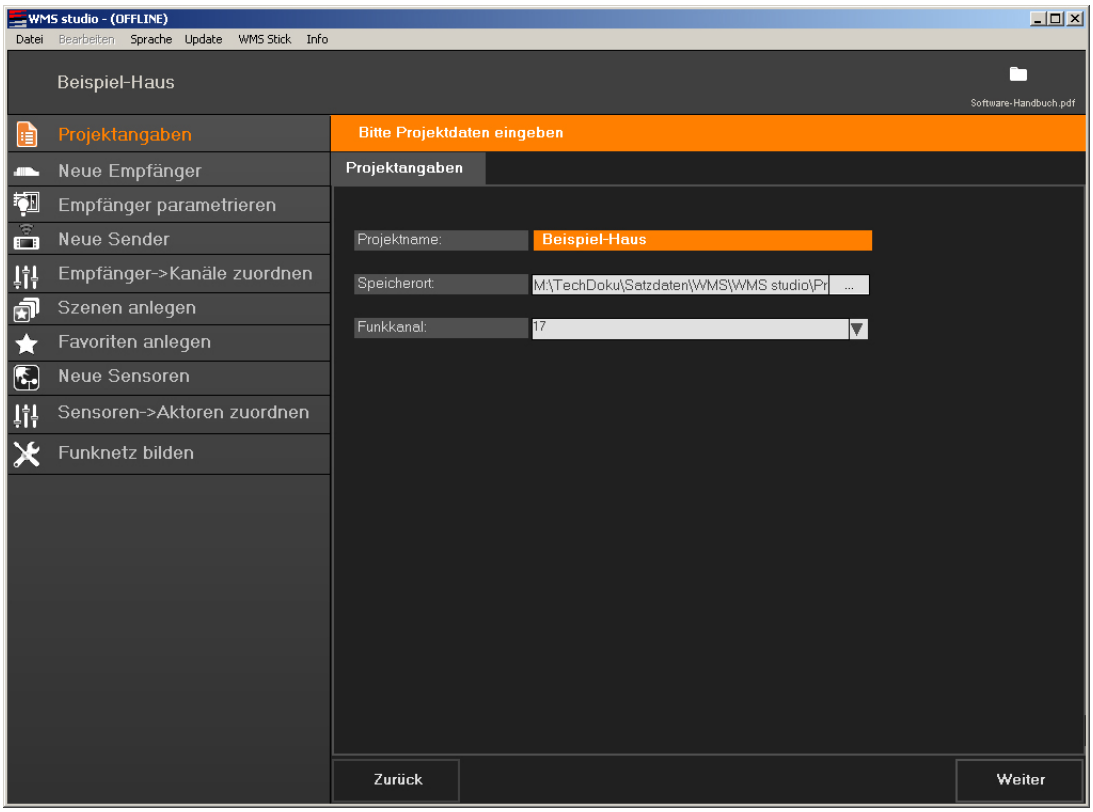


Abb. 5 Menü Projektangaben

Geben Sie in diesem Menü die grundlegenden Angaben zum Projekt an

7.1.1 Projektname

Name zur Identifikation des Projekts

- Klicken Sie in das Feld [Projektname] und ändern Sie den Namen (Standard-Projekt) in den von Ihnen gewünschten Projektnamen ab.

▶ Dieser Projektname ist immer in der Kopfzeile sichtbar.

7.1.2 Speicherort

Speicherort und Dateiname für das Projekt

- Klicken Sie die Schaltfläche [...] an.
- Geben Sie im Dateifenster einen Namen für die Datei an und wählen Sie das Verzeichnis, in dem die Datei gespeichert werden soll.

7.1.3 Funkkanal

Kanal, auf dem die WMS Produkte senden und empfangen sollen
Einstellbereich: 11 bis 26, Default: 17

HINWEIS Falls keine Funkstörungen durch andere Sendequellen zu erwarten sind, sollten Sie die Werkseinstellung (Kanal 17) beibehalten.

- Klicken Sie in das Feld ▼ und anschließend in das Feld mit dem gewünschten Kanal. Um die Auswahl ohne Änderung zu verlassen, klicken Sie erneut das Feld ▼ an.

Wechseln Sie in das Menü [Neue Empfänger]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Neue Empfänger])

7.2 Neue Empfänger

In diesem Menü legen Sie die Empfänger des WMS Funknetzes an.

7.2.1 Empfänger

Hier legen Sie Art, Produkttyp und Anzahl der neuen Empfänger fest

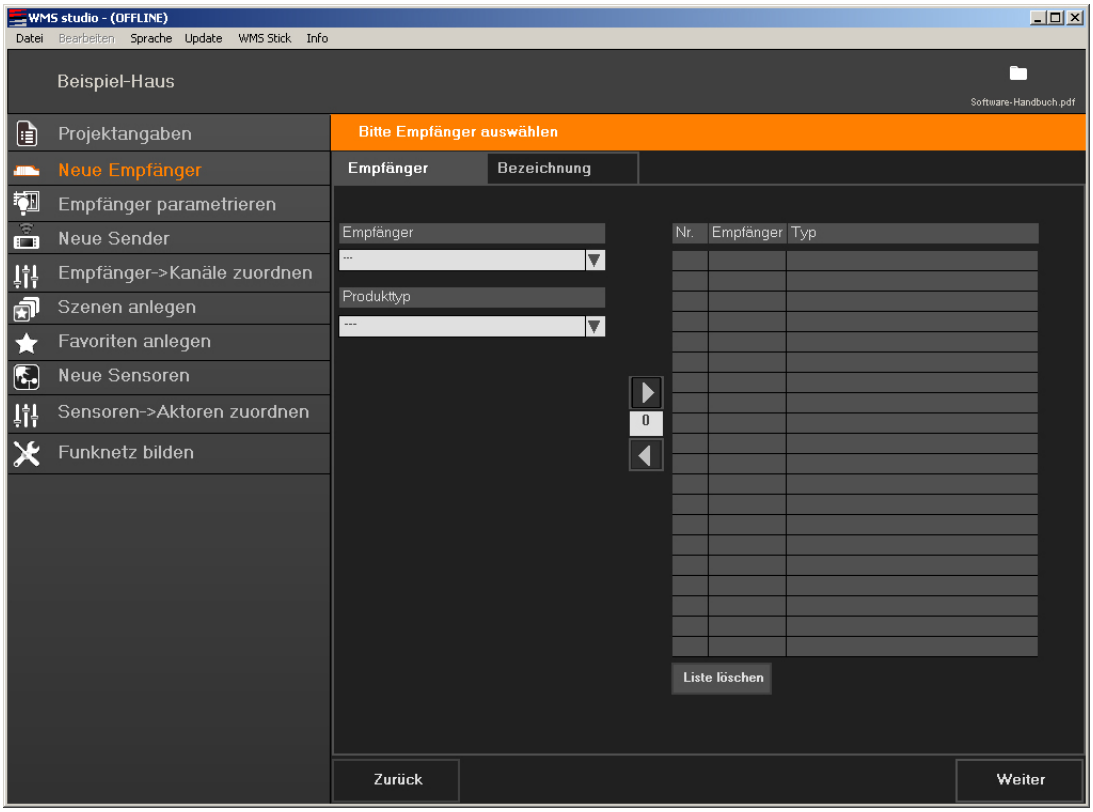


Abb. 6 Menü Neue Empfänger → Empfänger

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Empfänger] und wählen Sie die Art des Empfängers aus (z.B. ZWS für Zwischenstecker).
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Produkttyp] und wählen Sie den Produkttyp, den der Empfänger annehmen soll, aus (z.B. Raffstore).
- Geben Sie in das Zahlenfeld zwischen den Tasten ▶ ◀ die Anzahl der Empfänger ein, die Sie für diesen Produkttyp anlegen wollen (z.B. 1)
- Klicken Sie die Taste ▶ an.
- ▶ Die angebene Anzahl Empfänger wird in der Tabelle angezeigt.

HINWEIS Zum Löschen eines Empfängers wählen Sie diesen in der Tabelle aus und klicken die Taste ◀. Zum Löschen aller Empfänger aus der Liste klicken Sie in das Feld [Liste löschen].

- Legen Sie auf diese Weise alle benötigten Empfänger mit den entsprechenden Produkttypen an.

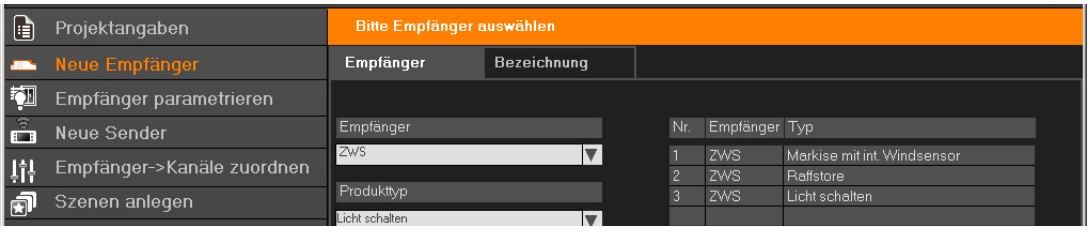


Abb. 7 Beispiel: Angelegte Empfänger

7.2.2 Bezeichnung

Hier können Sie Bezeichnungen (Aliasnamen) und Kommentare für die angelegten Empfänger eingeben.

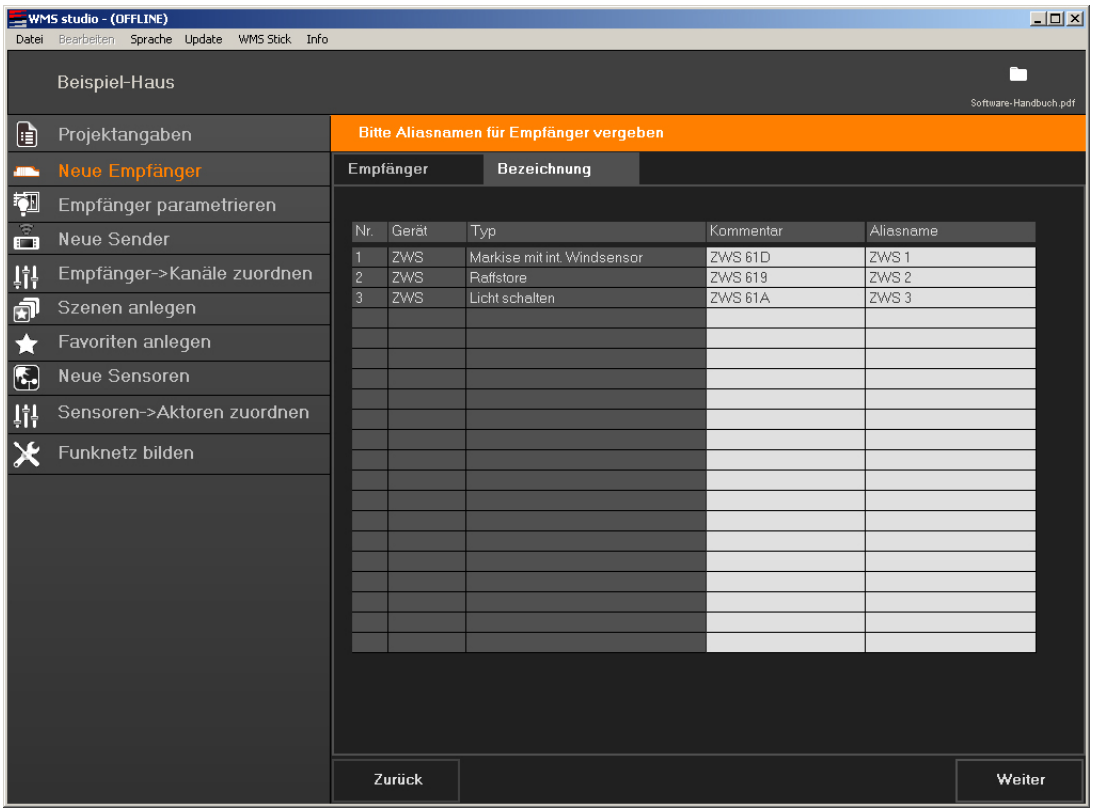


Abb. 8 Menü Neue Empfänger → Bezeichnung

- Klicken Sie in eine hellgraue Zelle der Empfängertabelle.
- Überschreiben Sie den Text mit der gewünschten Bezeichnung oder einem Kommentar.

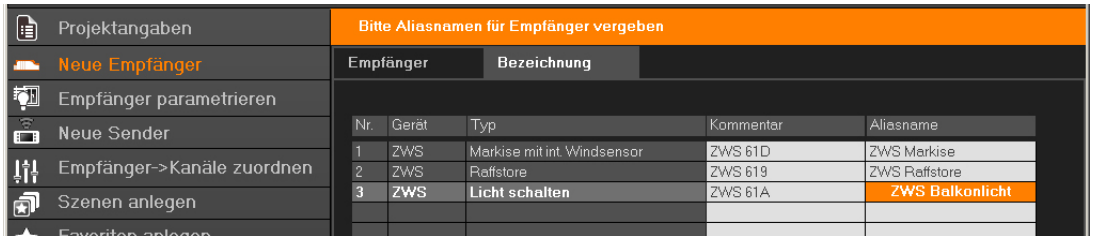


Abb. 9 Beispiel: Bezeichnungen

Wechseln Sie in das Menü [Empfänger parametrieren]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Empfänger parametrieren])

7.3 Empfänger parametrieren

In diesem Hauptmenü können Sie die angelegten Empfänger parametrieren. Als Standard sind hier für alle Parameter die Defaultwerte für den jeweiligen Produkttyp eingestellt.

VORSICHT
Verändern Sie sicherheitsrelevante Parameter (z.B. Windgrenzwert) nur, wenn Sie über die erforderliche Sachkenntnis verfügen und über die produkt- und typspezifischen Besonderheiten des jeweiligen Sonnenschutzprodukts geschult wurden. Falsche Grenzwerte können zu Schäden an den Sonnenschutzprodukten führen.

Grundsätzlich gilt:

- Alle hellgrauen Felder können editiert werden
- Felder mit ▼ : Durch Klicken auf den Pfeil können Sie ein Auswahlmenü öffnen und die gewünschte Einstellung auswählen.

- Felder mit Zahlenwerten: Nach Klicken auf den Zahlenwert kann ein neuer Wert eingeben werden. In der Kopfzeile der Spalte werden Minimalwert, Maximalwert und die Schrittweite für diesen Parameter angezeigt.

- Mit der Taste [info] können Sie Zusatzinformationen zur Parametrierung abrufen.
- Mit der Taste [Defaultwerte komplett] setzen Sie **alle** Parameter des ausgewählten Empfängers auf die Werkseinstellungen für den jeweiligen Produkttyp zurücksetzen.
- Mit der Taste [Defaultwert selektiert] können Sie den aktuell ausgewählten Parameter des Empfängers auf die Werkseinstellungen für den jeweiligen Produkttyp zurücksetzen.
- Mit der Taste [Kanal-Info] können Sie die Zuordnung zwischen Aktoren, Sensoren und Kanälen in einer Matrix anzeigen lassen. So können Sie später Abhängigkeiten erkennen, bevor Sie Parameter ändern. Diese Funktion wird im *Kapitel 7.3.6 auf Seite 51* beschrieben. Die Kanal-Info kann erst aufgerufen werden, wenn Sie mindestens Empfänger und Sender angelegt haben.

- Rufen Sie nacheinander die nachfolgend beschriebenen Menüs auf und passen Sie die Parameter an Ihre Bedürfnisse an.

HINWEIS **Die folgenden Parametermenüs sind für das Beispiel Raffstore dargestellt.** Je nach Produkttyp können die angezeigten Parameter abweichen, z.B. gibt es bei Markisen keinen Lamellenwinkel.

7.3.1 Einstellungen

Hier legen Sie die Grundeinstellungen für die Empfänger fest

- Wählen Sie in der Tabelle den Empfänger aus, den Sie parametrieren wollen
- ▶ Das erste Menü [Basisfunktionen] wird automatisch angezeigt

7.3.1.1 Basisfunktionen

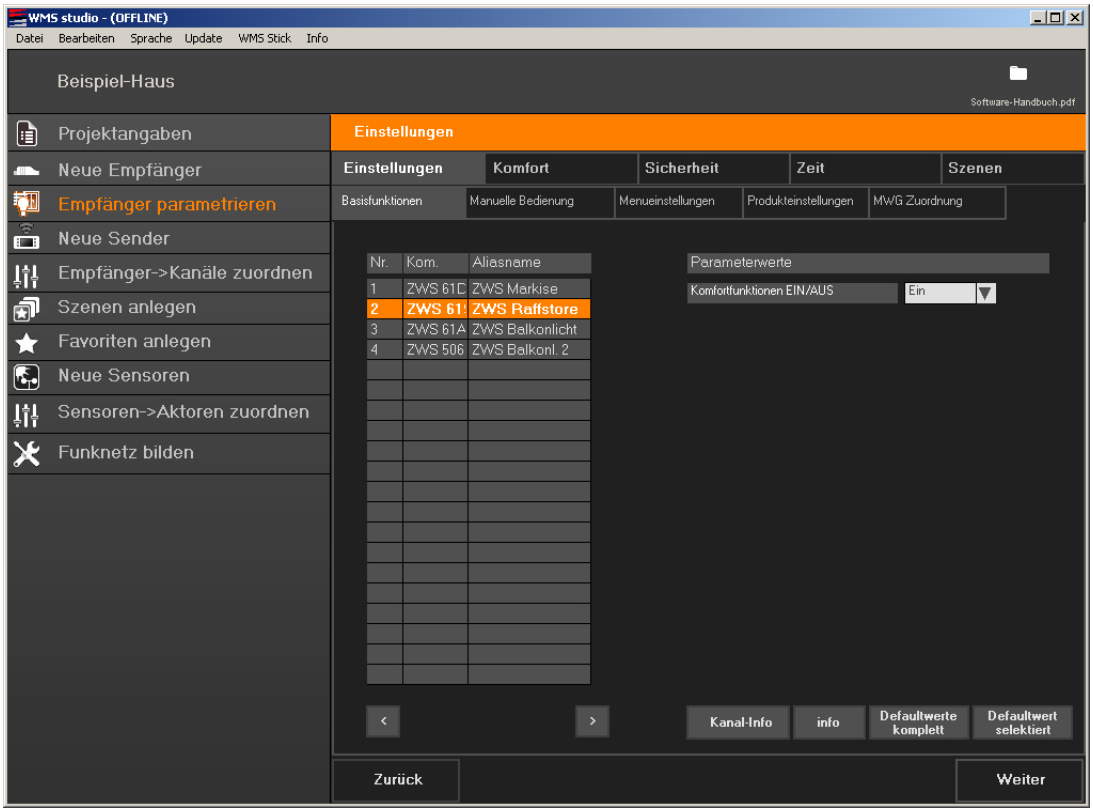


Abb. 10 Menü Empfänger parametrieren → Einstellungen → Basisfunktionen

Empfänger parametrieren
↳Einstellungen
↳Basisfunktionen

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Komfortfunktionen EIN/ AUS	Aus, Ein	Aktivieren oder Abschalten der Komfort-funktionen

HINWEIS Wenn Sie mehrere Produkte mit den gleichen Parametern anlegen, müssen Sie diese nur einmal eingeben. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

- Wählen Sie ein fertig parametriertes Produkt in der Tabelle aus.
- Klicken Sie im Menü [Bearbeiten] den Punkt [Kopieren] an.
- Wählen Sie jetzt in der Tabelle das Produkt aus, auf das Sie die Parameter kopieren wollen.
- Klicken Sie im Menü [Bearbeiten] den Punkt [Einfügen] an.
- ▶ Der komplette Parametersatz wird in das Produkt kopiert (Ein Kopieren ist nur möglich, wenn beide Geräte den gleichen Produkttyp haben).

7.3.1.2 Manuelle Bedienung

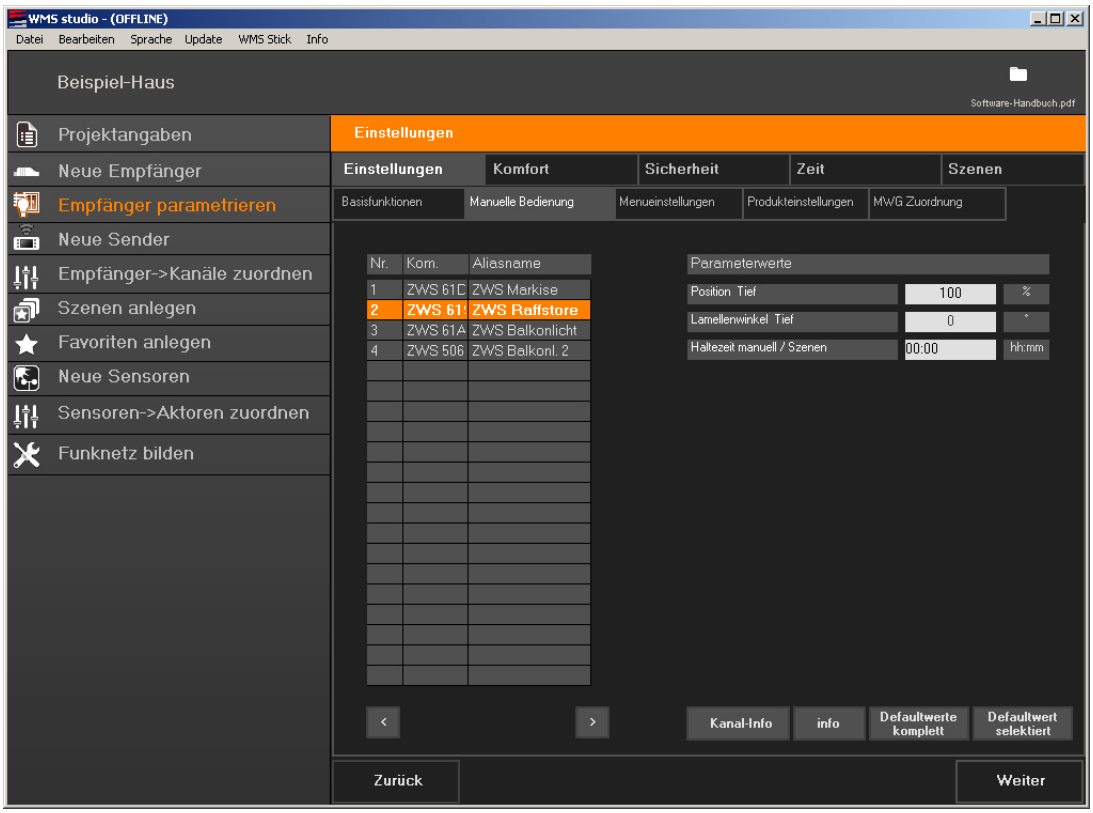


Abb. 11 Menü Empfänger parametrieren → Einstellungen → Manuelle Bedienung

Empfänger parametrieren
↳Einstellungen
↳Manuelle Bedienung

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Position Tief	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn ein manueller Tief-Befehl gesendet wird
Lamellenwinkel Tief	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn ein manueller Tief-Befehl gesendet wird
Haltezeit manuell/ Szenen	00:00...12:00 hh:mm	Zeitdauer nach einem manuellen Tief-Befehl, bevor eine Automatikfunktion das Produkt wieder verfahren darf

7.3.1.3 Menüeinstellungen

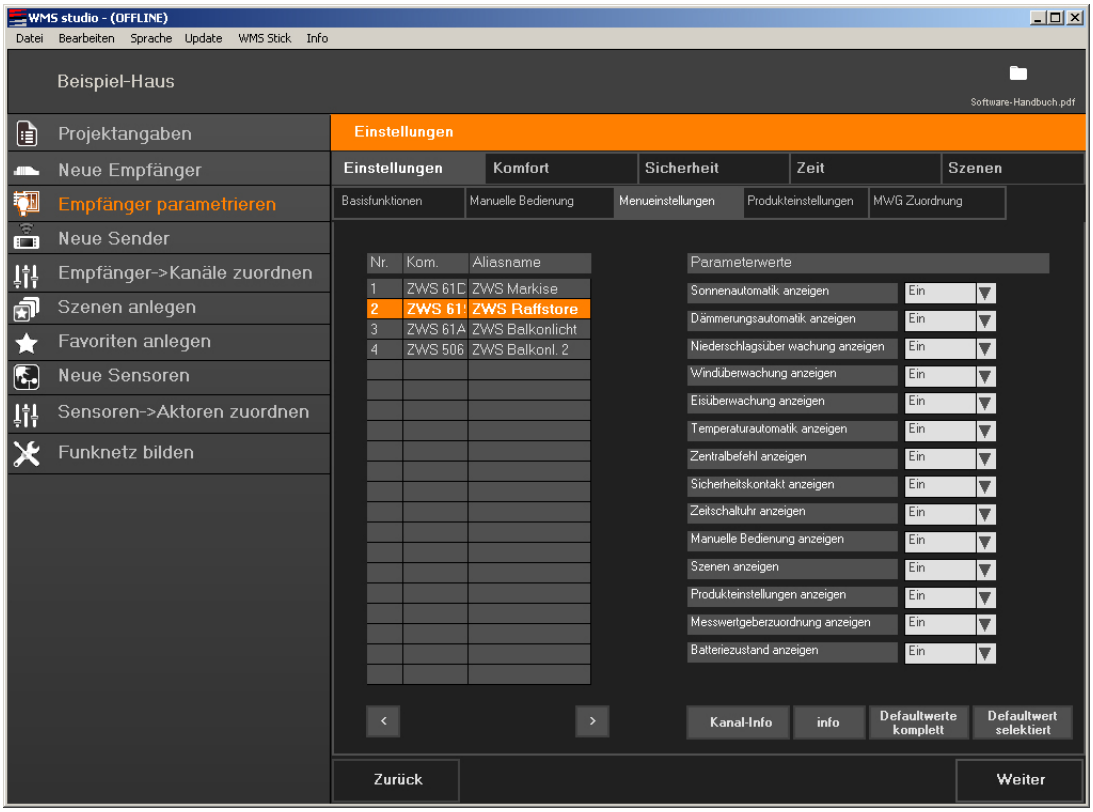


Abb. 12 Menü Empfänger parametrieren → Einstellungen → Menüeinstellungen

Empfänger parametrieren
↳Einstellungen
↳Menüeinstellungen

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Sonnenautomatik anzeigen	Aus, Ein	In diesem Menü legen Sie fest, welche Informationen und Menüs im normalen Betrieb angezeigt werden. Im Fachpartner-Modus werden immer alle Menüs angezeigt.
Dämmerungsautomatik anzeigen	Aus, Ein	
Niederschlagsüberwachung anzeigen	Aus, Ein	
Windüberwachung anzeigen	Aus, Ein	
Eisüberwachung anzeigen	Aus, Ein	
Temperaturautomatik anzeigen	Aus, Ein	
Zentralbefehl anzeigen	Aus, Ein	
Sicherheitskontakt anzeigen	Aus, Ein	
Zeitschaltuhr anzeigen	Aus, Ein	
Manuelle Bedienung anzeigen	Aus, Ein	
Szenen anzeigen	Aus, Ein	
Produkteinstellungen anzeigen	Aus, Ein	
Messwertgeber-Zuordnung anzeigen	Aus, Ein	
Batteriezustand anzeigen	Aus, Ein	

7.3.1.4 Produkteinstellungen

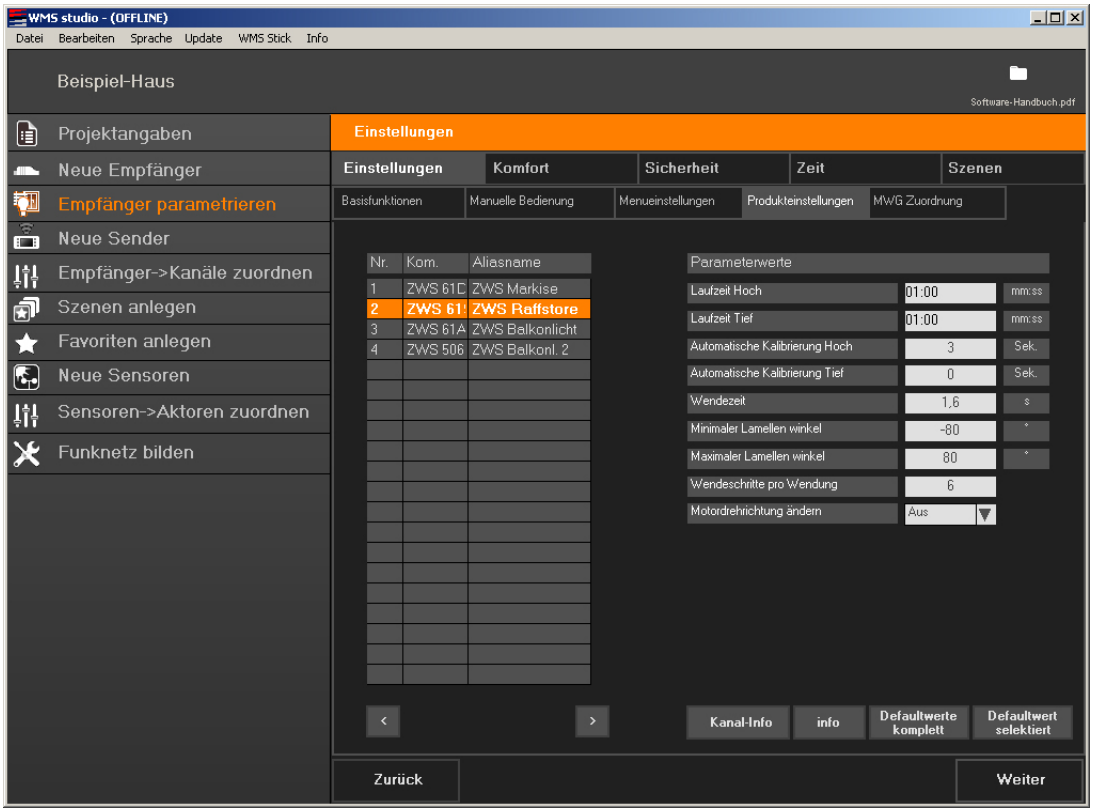


Abb. 13 Menü Empfänger parametrieren → Einstellungen → Produkteinstellungen

Empfänger parametrieren
↳Einstellungen
↳Produkteinstellungen

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Laufzeit Hoch	00:04...04:00 mm:ss	Zeit, die das Produkt von der unteren bis zur oberen Endposition benötigt
Laufzeit Tief	00:04...04:00 mm:ss	Zeit, die das Produkt von der oberen bis zur unteren Endposition benötigt
Automatische Kalibrierung Hoch	0...10 s	Nachlaufzeit für ein Produkt, wenn die Laufzeit Hoch beendet ist (Zeitzugabe, damit ein Produkt sicher komplett öffnet)
Automatische Kalibrierung Tief	0...10 s	Nachlaufzeit für ein Produkt, wenn die Laufzeit Tief beendet ist (Zeitzugabe, damit ein Produkt sicher komplett schließt)
Wendezeit	0.0...25.0 s	Zeit, die ein Lamellenprodukt vom minimalen bis zum maximalen Lamellenwinkel benötigt
Minimaler Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Minimaler Lamellenwinkel, der für das angesteuerte Lamellenprodukt erlaubt ist
Maximaler Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Maximaler Lamellenwinkel, der für das angesteuerte Lamellenprodukt erlaubt ist
Wendeschritte pro Wendung	1...20	Gewünschte Anzahl der Teilschritte, in die eine komplette Lamellenwendung unterteilt wird
Motordrehrichtung ändern	Aus, Ein	Bei vertauschter Hoch-Tief-Richtung kann die Drehrichtung des Motors umgekehrt werden, ohne diesen umklemmen zu müssen

HINWEIS Die Verfügbarkeit der einzelnen Produkteinstellungen ist vom jeweiligen Produkttyp abhängig.

7.3.1.5 Messwertgeber-Zuordnung

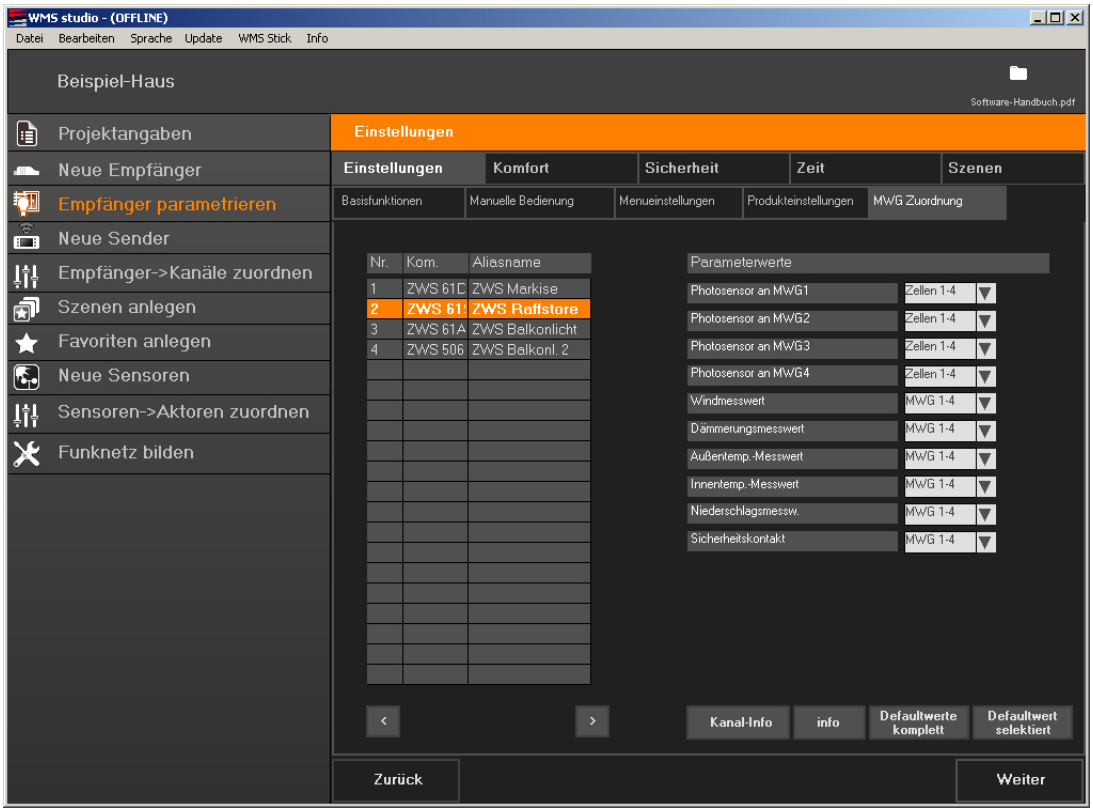


Abb. 14 Menü Empfänger parametrieren → Einstellungen → MWG Zuordnung

Empfänger parametrieren
↳Einstellungen
↳MMW Zuordnung

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Photozellen an MWG1		Folgende Einstellungen sind möglich: Keine Zelle verw. Zelle 1 verwenden Zelle 2 verwenden Zelle 3 verwenden Zelle 4 verwenden Zellen 1-4 verw.
Photozellen an MWG2		Folgende Einstellungen sind möglich: Keine Zelle verw. Zelle 1 verwenden Zelle 2 verwenden Zelle 3 verwenden Zelle 4 verwenden Zellen 1-4 verw.
Photozellen an MWG3		Folgende Einstellungen sind möglich: Keine Zelle verw. Zelle 1 verwenden Zelle 2 verwenden Zelle 3 verwenden Zelle 4 verwenden Zellen 1-4 verw.
Photozellen an MWG4		Folgende Einstellungen sind möglich: Keine Zelle verw. Zelle 1 verwenden Zelle 2 verwenden Zelle 3 verwenden Zelle 4 verwenden Zellen 1-4 verw.

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Windmesswert		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4
Dämmerungsmesswert		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4
Außentemp.-Messwert		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4
Innentemp.-Messwert		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4
Niederschlagsmesswert		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4
Sicherheitskontakt		Folgende Einstellungen sind möglich: von keinem MWG von MWG 1 von MWG 2 von MWG 3 von MWG 4 von MWG 1-4

7.3.2 Komfort

Hier legen Sie die Einstellungen für die Komfortfunktionen (Sonnen-, Dämmerungs- und Temperaturautomatik) fest

- klicken Sie die Schaltfläche [Komfort] und anschließend die Schaltfläche [Sonnenautomatik] an.

7.3.2.1 Sonnenautomatik

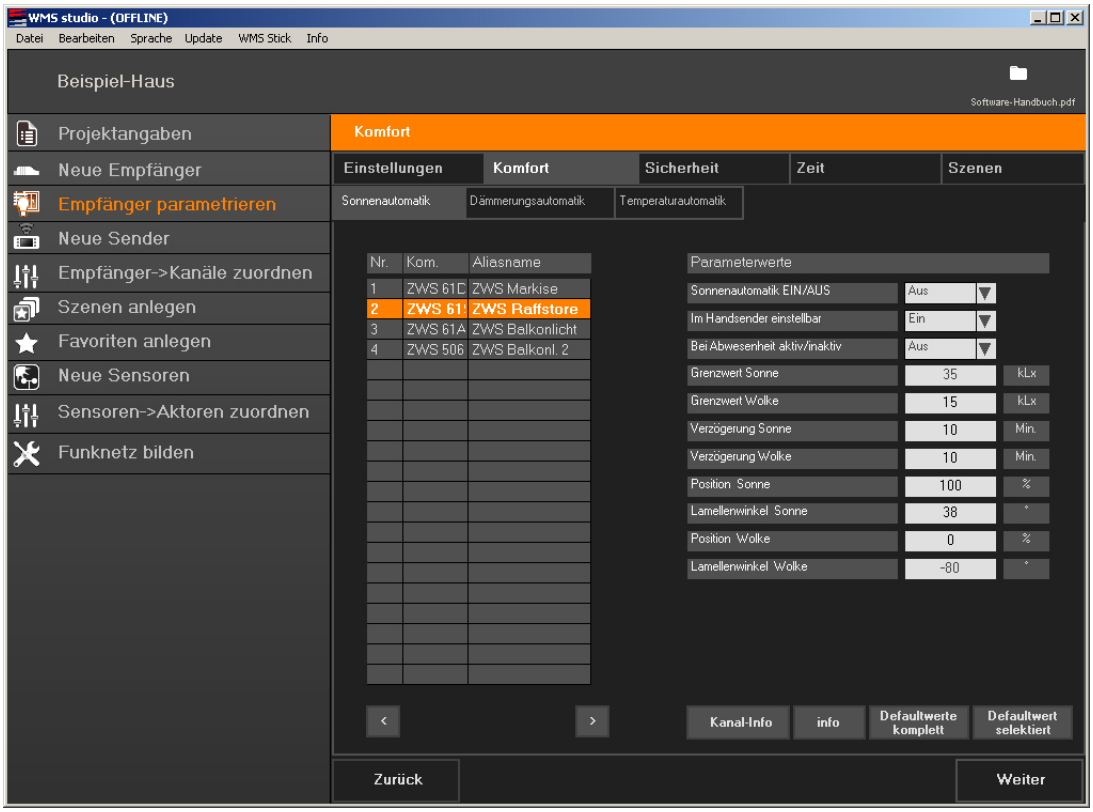


Abb. 15 Menü Empfänger parametrieren → Komfort → Sonnenautomatik

Empfänger parametrieren
↳Komfort
↳Sonnenautomatik

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Sonnenautomatik EIN/AUS	Aus, Ein	Automatikfunktion aktivieren/deaktivieren
Im Handsender einstellbar	Aus, Ein	Hier legen Sie fest, ob mit zum Netz gehörenden Handsendern die Automatik beeinflusst werden kann
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Grenzwert Sonne	1...100 klx	Wird der Wert erreicht oder überschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Grenzwert Wolke	1...100 klx	Wird der Wert erreicht oder unterschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Verzögerung Sonne	0...99 min	Wartezeit bei Erreichen des Grenzwerts, bevor ein Fahrbefehl ausgelöst wird
Verzögerung Wolke	0...99 min	Wartezeit bei Erreichen des Grenzwerts, bevor ein Fahrbefehl ausgelöst wird
Position Sonne	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert Sonne erreicht wird
Lamellenwinkel Sonne	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert Sonne erreicht wird
Position Wolke	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert Wolke erreicht wird
Lamellenwinkel Wolke	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert Wolke erreicht wird

7.3.2.2 Dämmerungsautomatik

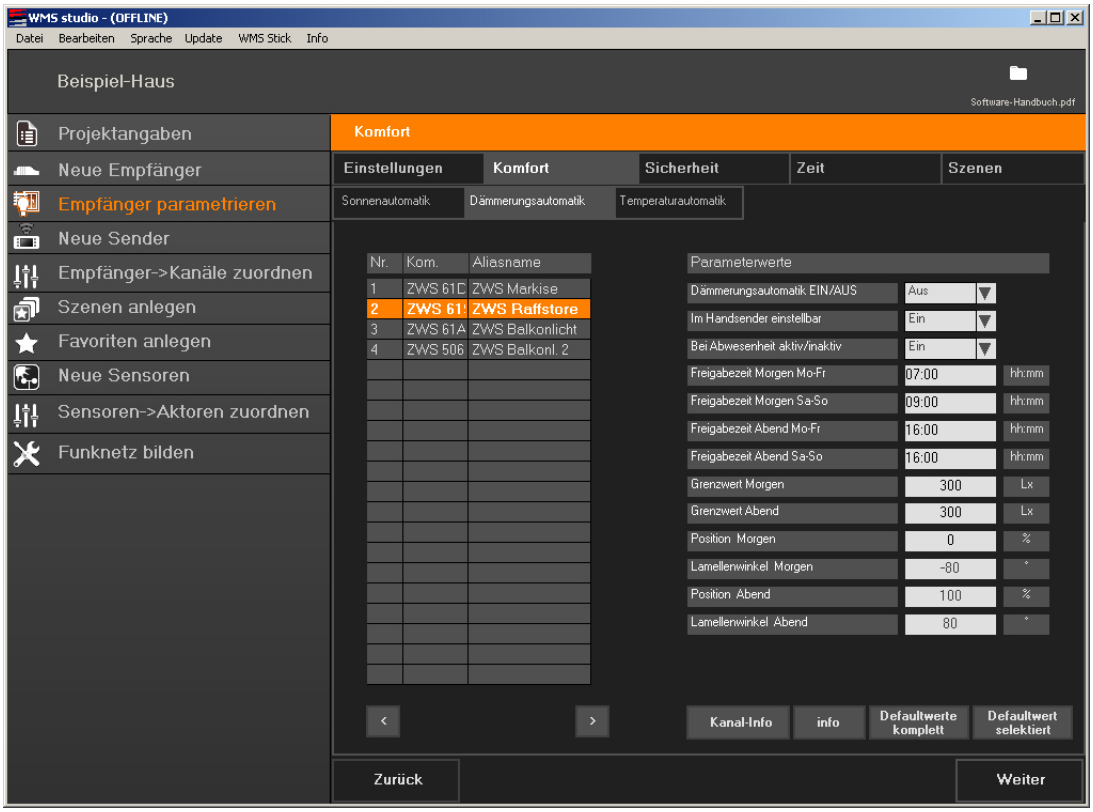


Abb. 16 Menü Empfänger parametrieren → Komfort → Dämmerungsautomatik

Empfänger parametrieren
↳Komfort
↳Dämmerungsautomatik

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Dämmerungsautomatik EIN/AUS	Aus, Ein	Automatikfunktion aktivieren/deaktivieren
Im Handsender einstellbar	Aus, Ein	Hier legen Sie fest, ob mit zum Netz gehörenden Handsendern die Automatik beeinflusst werden kann
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Freigabezeit Morgen Mo-Fr	00:00...23:59	Uhrzeit, ab der von Mo-Fr die Dämmerungs-automatik morgens aktiviert wird
Freigabezeit Morgen Sa-So	00:00...23:59	Uhrzeit, ab der von Sa-So die Dämmerungs-automatik morgens aktiviert wird
Freigabezeit Abend Mo-Fr	00:00...23:59	Uhrzeit, ab der von Mo-Fr die Dämmerungs-automatik abends deaktiviert wird
Freigabezeit Abend Sa-So	00:00...23:59	Uhrzeit, ab der von Sa-So die Dämmerungs-automatik abends deaktiviert wird
Grenzwert Morgen	10...500 lx	Wird der Wert erreicht oder überschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Grenzwert Abend	10...500 lx	Wird der Wert erreicht oder unterschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Position Morgen	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert Morgen erreicht wird
Lamellenwinkel Morgen	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert Morgen erreicht wird
Position Abend	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert Abend erreicht wird
Lamellenwinkel Abend	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert Abend erreicht wird

7.3.2.3 Temperaturautomatik

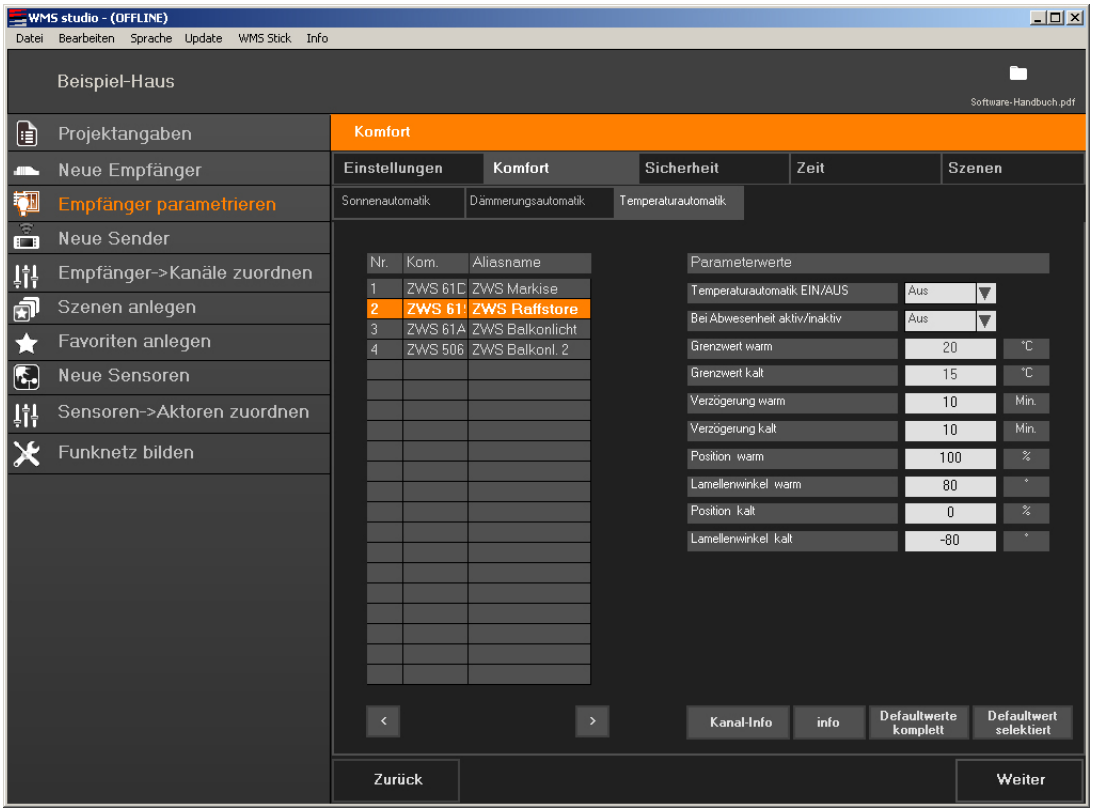


Abb. 17 Menü Empfänger parametrieren → Komfort → Temperaturautomatik

Empfänger parametrieren
↳Komfort
↳Temperaturautomatik

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Temperaturautomatik EIN/AUS	Aus, Ein	Automatikfunktion aktivieren/deaktivieren
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Grenzwert warm	-40.0...+80.0 °C	Wird der Wert erreicht oder überschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Grenzwert kalt	-40.0...+80.0 °C	Wird der Wert erreicht oder unterschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Verzögerung warm	0...99 min	Wartezeit bei Erreichen des Grenzwerts, bevor ein Fahrbefehl ausgelöst wird
Verzögerung kalt	0...99 min	Wartezeit bei Erreichen des Grenzwerts, bevor ein Fahrbefehl ausgelöst wird
Position warm	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert warm erreicht wird
Lamellenwinkel warm	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert warm erreicht wird
Position kalt	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert kalt erreicht wird
Lamellenwinkel kalt	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert kalt erreicht wird

7.3.3 Sicherheit

Hier legen Sie die Einstellungen für die Sicherheitsfunktionen (Niederschlag, Wind, Eis) sowie für Zentralbefehl und Sicherheitskontakt fest.

VORSICHT
Verändern Sie sicherheitsrelevante Parameter (z.B. Windgrenzwert) nur, wenn Sie über die erforderliche Sachkenntnis verfügen und über die produkt- und typspezifischen Besonderheiten des jeweiligen Sonnenschutzprodukts geschult wurden. Falsche Grenzwerte können zu Schäden an den Sonnenschutzprodukten führen.

- Klicken Sie die Schaltfläche [Sicherheit] und anschließend die Schaltfläche [Niederschlagsüberwachung] an.

7.3.3.1 Niederschlagsüberwachung

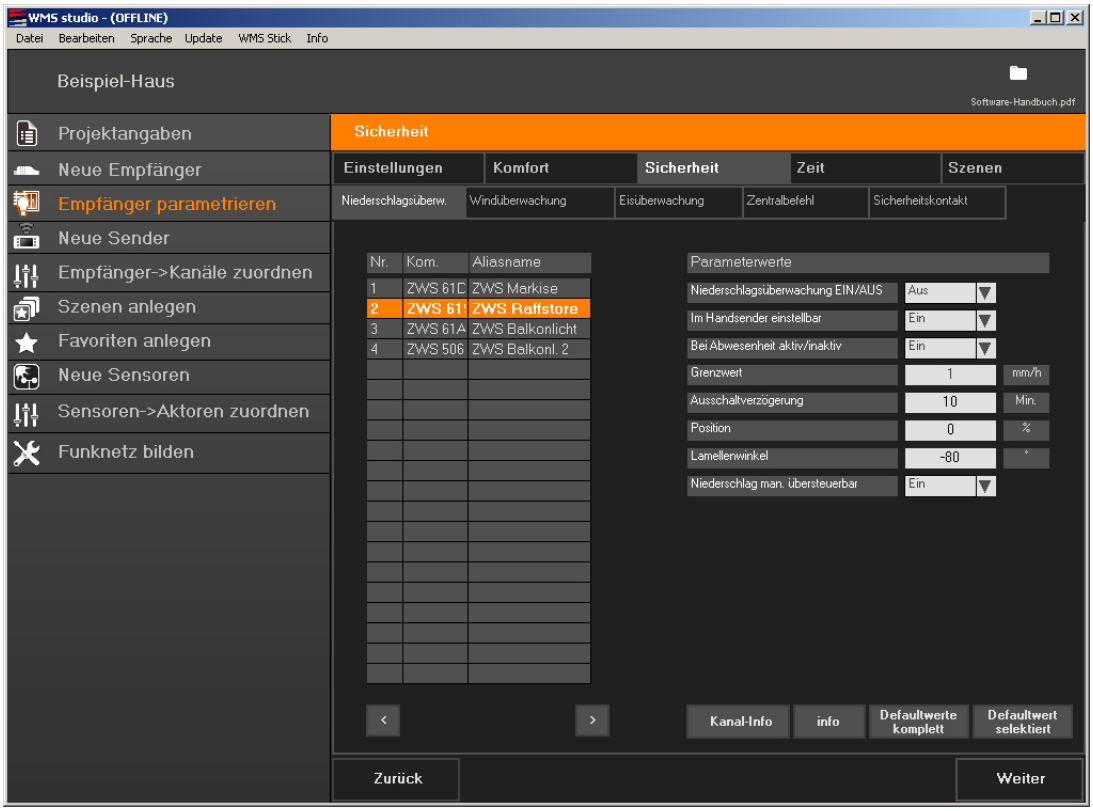


Abb. 18 Menü Empfänger parametrieren → Sicherheit → Niederschlagsüberwachung

Empfänger parametrieren
↳Sicherheit
↳Niederschlagsüberwachung

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Niederschlags-überwachung EIN/AUS	Aus, Ein	Funktion aktivieren/deaktivieren
Im Handsender einstellbar	Aus, Ein	Hier legen Sie fest, ob mit zum Netz gehörenden Handsendern die Automatik beeinflusst werden kann
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Grenzwert	0...199 mm/h	Wird der Wert erreicht oder überschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Ausschaltverzögerung	0...99 min	Wartezeit nach Unterschreiten des Grenz-werts, bevor das Produkt wieder gefahren werden kann
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren wer-den soll, wenn der Grenzwert erreicht wird
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert erreicht wird
Niederschlag man. übersteuerbar	Aus, Ein	Legt fest, ob das Produkt manuell gefahren werden kann, obwohl die Niederschlags-überwachung noch ausgelöst ist

7.3.3.2 Windüberwachung

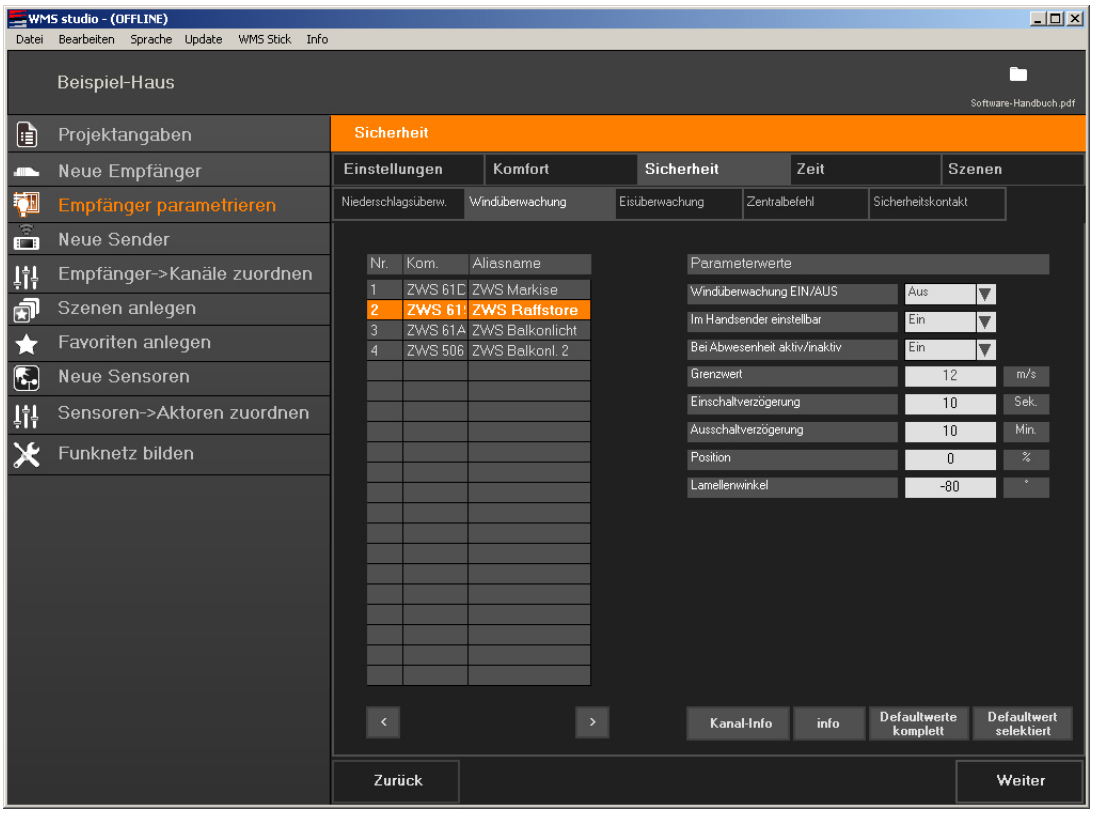


Abb. 19 Menü Empfänger parametrieren → Sicherheit → Windüberwachung

Empfänger parametrieren
↳Sicherheit
↳Windüberwachung

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Windüberwachung EIN/AUS	Aus, Ein	Funktion aktivieren/deaktivieren
Im Handsender einstellbar	Aus, Ein	Hier legen Sie fest, ob mit zum Netz gehörenden Handsendern die Automatik beeinflusst werden kann
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Grenzwert	0...25 m/s	Wird der Wert erreicht oder überschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Einschaltverzögerung	0...99 sek	Wartezeit bei Erreichen des Grenzwerts, bevor ein Fahrbefehl ausgelöst wird
Ausschaltverzögerung	0...99 min	Wartezeit nach Unterschreiten des Grenz-werts, bevor das Produkt wieder gefahren werden kann
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren wer-den soll, wenn der Grenzwert erreicht wird
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert erreicht wird

7.3.3.3 Eisüberwachung

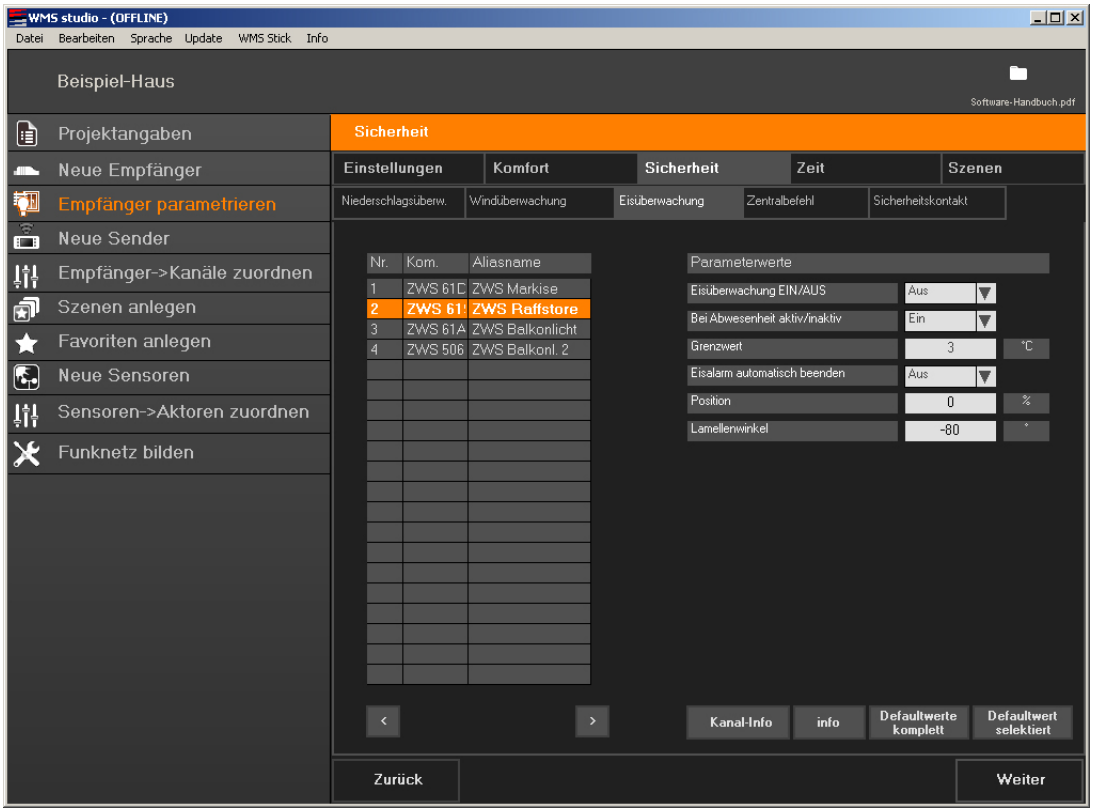


Abb. 20 Menü Empfänger parametrieren → Sicherheit → Eisüberwachung

Empfänger parametrieren
↳Sicherheit
↳Eisüberwachung

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Eisüberwachung EIN/AUS	Aus, Ein	Funktion aktivieren/deaktivieren
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend
Grenzwert	0.0...+10.0 °C	Wird der Wert erreicht oder unterschritten, dann werden die festgelegte Position und der Lamellenwinkel angefahren
Eisalarm automatisch beenden	Aus, Ein	Legt fest, ob ein Eisalarm automatisch zurückgesetzt wird, wenn die Temperatur wieder mindestens drei Grad über dem festgelegten Grenzwert liegt
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt gefahren werden soll, wenn der Grenzwert erreicht wird
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt eingestellt werden soll, wenn der Grenzwert erreicht wird

7.3.3.4 Zentralbefehl

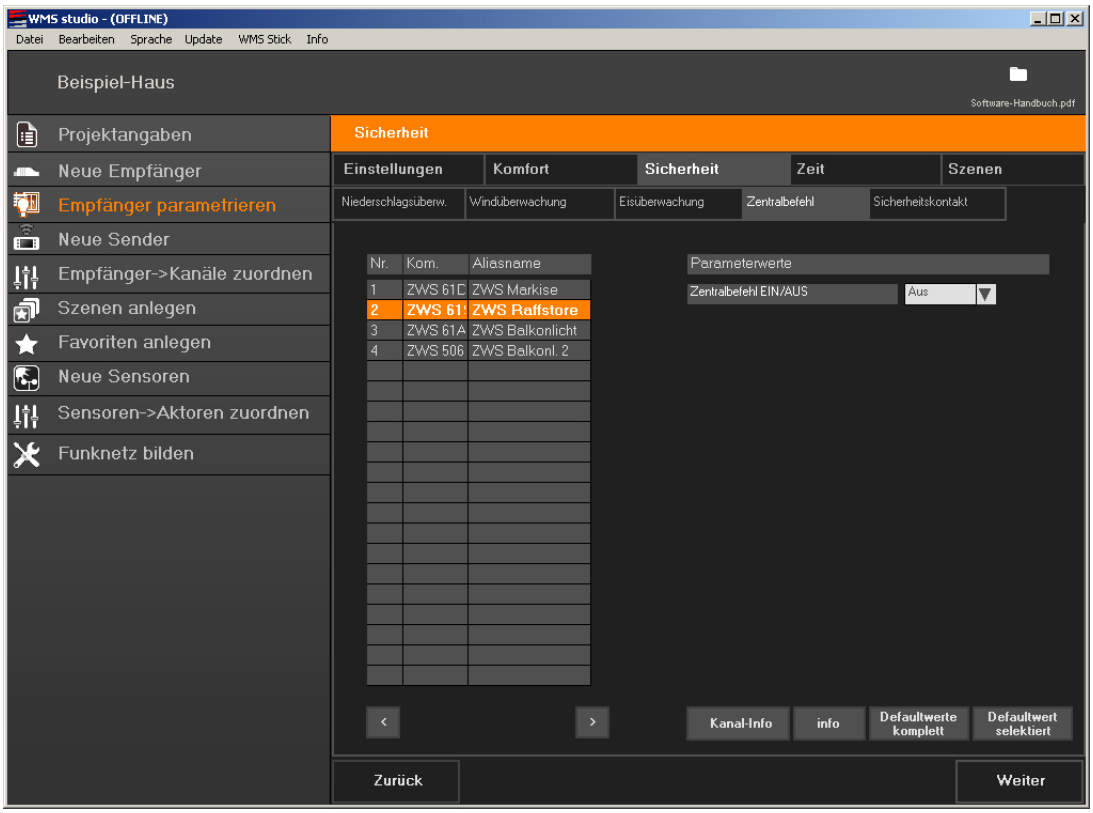


Abb. 21 Menü Empfänger parametrieren → Sicherheit → Zentralbefehl

Empfänger parametrieren
↳Sicherheit
↳Zentralbefehl

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Zentralbefehl EIN/AUS	Aus, Ein	Legt fest, ob das Produkt auf einen Zentralbefehl reagiert oder nicht

7.3.3.5 Sicherheitskontakt

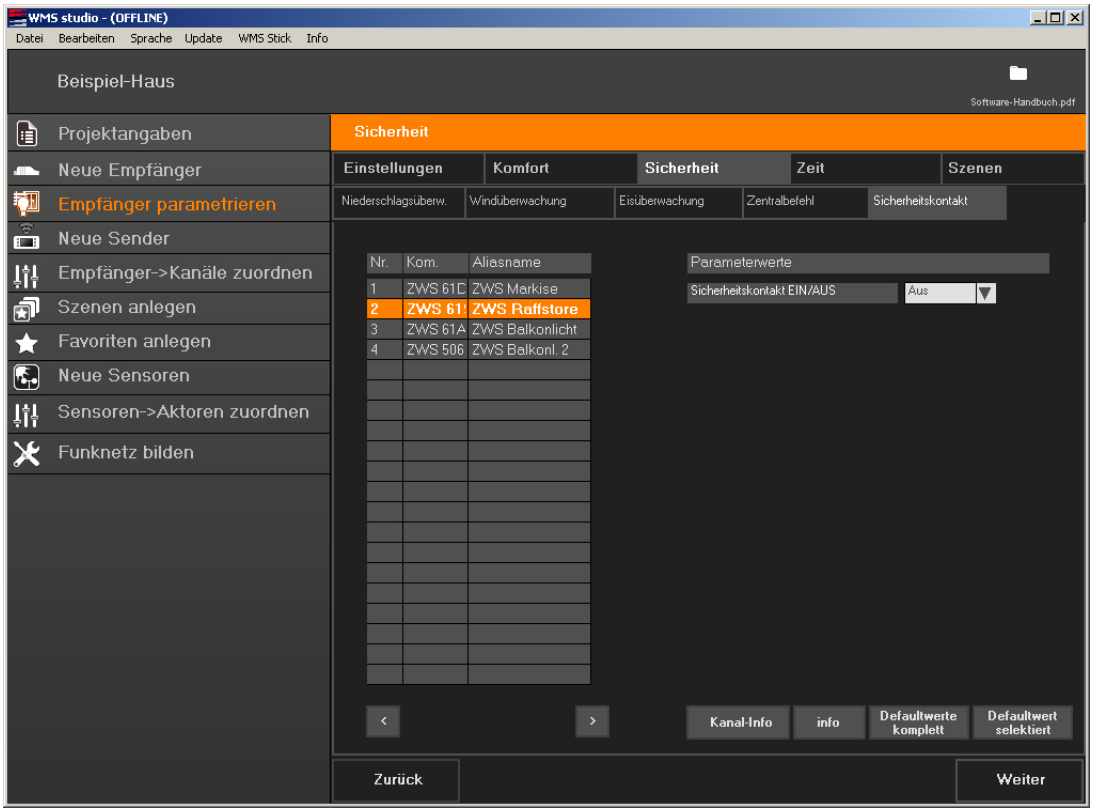


Abb. 22 Menü Empfänger parametrieren → Sicherheit → Sicherheitskontakt

Empfänger parametrieren
↳Sicherheit
↳Sicherheitskontakt

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Sicherheitskontakt EIN/AUS	Aus, Ein	Legt fest, ob das Produkt auf den Zustand eines Sicherheitskontakts reagiert oder nicht

7.3.4 Zeit

Hier können Sie die Funktionen und Schaltzeiten für die Zeitschaltuhr festlegen.

HINWEIS Zeitgesteuerte Funktionen sind nur möglich, wenn sich ein Systemzeitgeber (z.B. WMS Zentrale) im WMS Netz befindet.

- klicken Sie die Schaltfläche [Zeit] und anschließend die Schaltfläche [Zeitschaltuhr] an.

7.3.4.1 Zeitschaltuhr

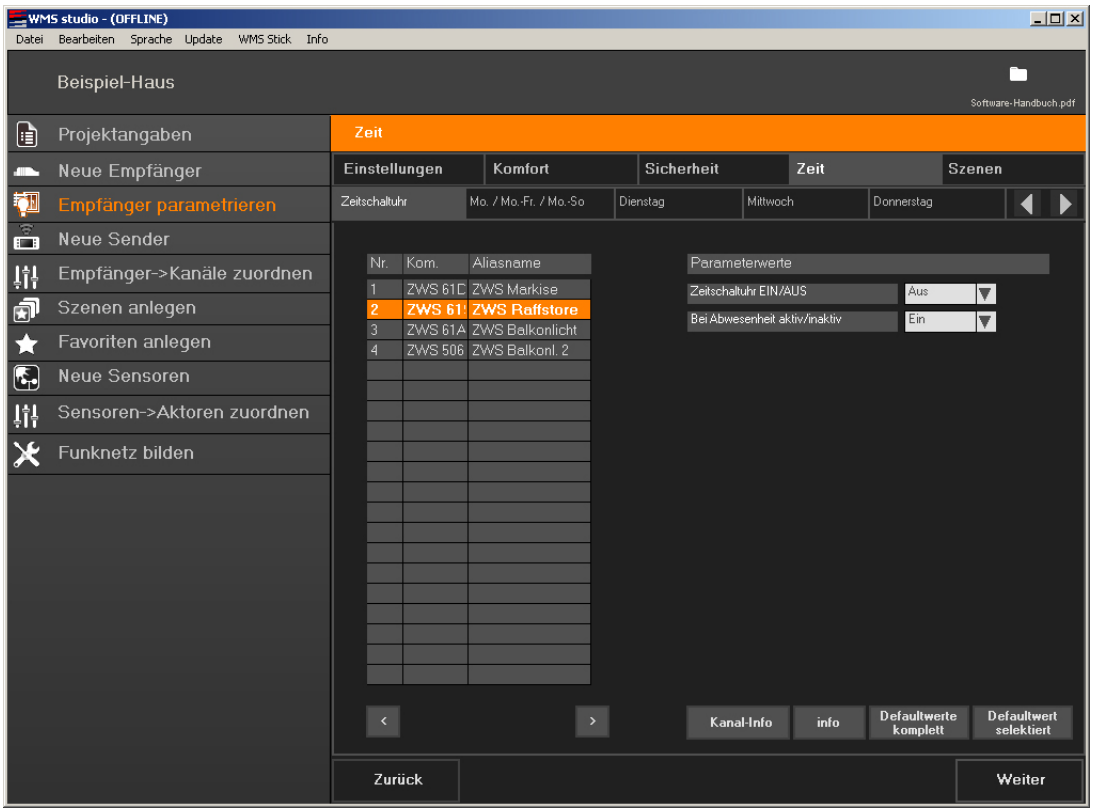


Abb. 23 Menü Empfänger parametrieren → Zeit → Zeitschaltuhr

Empfänger parametrieren
↳Zeit
↳Zeitschaltuhr

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Zeitschaltuhr EIN/AUS	Aus, Ein	Funktion aktivieren/deaktivieren
Bei Abwesenheit aktiv/inaktiv	Aus, Ein	Abhängigkeit der Automatikfunktion von der Variable Abwesend

7.3.4.2 Montag bis Sonntag

Für jeden Wochentag steht ein identisches Menü zur Verfügung. Hier können bis zu vier Zeitschaltpunkte mit den erforderlichen Parametern festgelegt werden.

HINWEIS Mit den Pfeiltasten ◀ ▶ am rechten Ende der Menüzeile können Sie zu den Menüs für die restlichen Wochentage blättern.

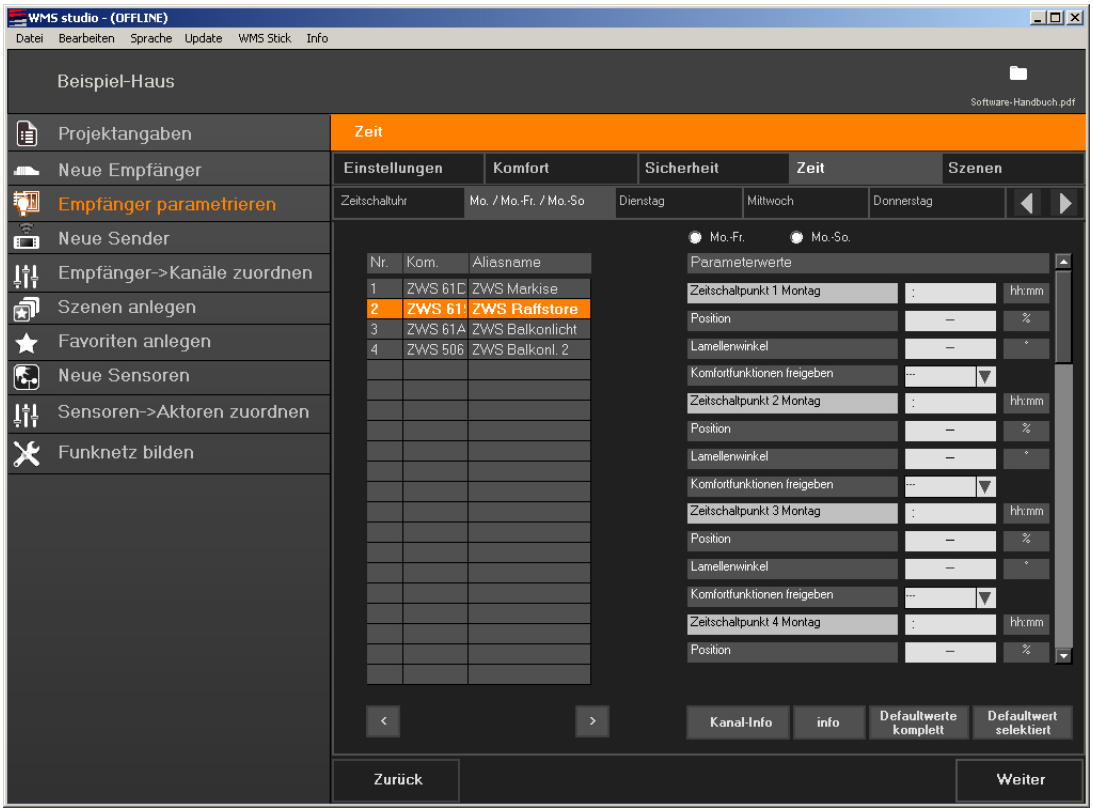


Abb. 24 Menü Empfänger parametrieren → Zeit → Montag

Besonderheit in den Menüs [Montag] und [Samstag]:

Die Einträge in Menü [Montag] können durch einen Klick in alle Werktage oder in alle Wochentage kopiert werden.
Die Einträge in Menü [Samstag] können durch einen Klick auch in den Sonntag kopiert werden.

Beispiel

- Tragen Sie zunächst alle gewünschten Parameter im Menü [Montag] ein.
- Klicken Sie anschließend das Feld Mo.-Fr. oder Mo.-So. über der Parametertabelle an.
- ▶ Sie werden nun nochmals darauf hingewiesen, dass die Werte in den anderen Wochentagen unterschiedlich sind.
- Bestätigen Sie die Abfrage mit [Ja].
- ▶ Alle Parameter des Menüs [Montag] werden in die anderen Tage kopiert.

Empfänger parametrieren
↳Zeit
↳Wochentag

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Zeitschaltpunkt 1 Montag	00:00...23:59 - - -	Uhrzeit für den Zeitschaltpunkt einstellen, - - - deaktiviert den Zeitschaltpunkt
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt zum Zeitschaltpunkt gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt zum Zeitschaltpunkt eingestellt werden soll
Komfortfunktionen	freigeben, sperren, unverändert	Hiermit können die Komfortfunktionen zum Zeitschaltpunkt aktiviert oder deaktiviert werden
Zeitschaltpunkt 2 Montag	00:00...23:59 - - -	Uhrzeit für den Zeitschaltpunkt einstellen, - - - deaktiviert den Zeitschaltpunkt
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt zum Zeitschaltpunkt gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt zum Zeitschaltpunkt eingestellt werden soll
Komfortfunktionen	freigeben, sperren, unverändert	Hiermit können die Komfortfunktionen zum Zeitschaltpunkt aktiviert oder deaktiviert werden
Zeitschaltpunkt 3 Montag	00:00...23:59 - - -	Uhrzeit für den Zeitschaltpunkt einstellen, - - - deaktiviert den Zeitschaltpunkt
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt zum Zeitschaltpunkt gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt zum Zeitschaltpunkt eingestellt werden soll
Komfortfunktionen	freigeben, sperren, unverändert	Hiermit können die Komfortfunktionen zum Zeitschaltpunkt aktiviert oder deaktiviert werden
Zeitschaltpunkt 4 Montag	00:00...23:59 - - -	Uhrzeit für den Zeitschaltpunkt einstellen, - - - deaktiviert den Zeitschaltpunkt
Position	0...100 %	Position, auf die das Produkt zum Zeitschaltpunkt gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-180...180°	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt zum Zeitschaltpunkt eingestellt werden soll
Komfortfunktionen	freigeben, sperren, unverändert	Hiermit können die Komfortfunktionen zum Zeitschaltpunkt aktiviert oder deaktiviert werden

7.3.5 Szenen

In diesem Menü können Sie die Position bzw. den Zustand festlegen, den ein Produkt einnehmen soll, wenn es über eine Szene aufgerufen wird. Dies kann außerdem für Komfortposition, Abwesenheit und Zentralbefehl festgelegt werden.

- Klicken Sie die Schaltfläche [Szene] und anschließend die Schaltfläche [Szene 0] an.

7.3.5.1 Szene 0 bis Szene 31

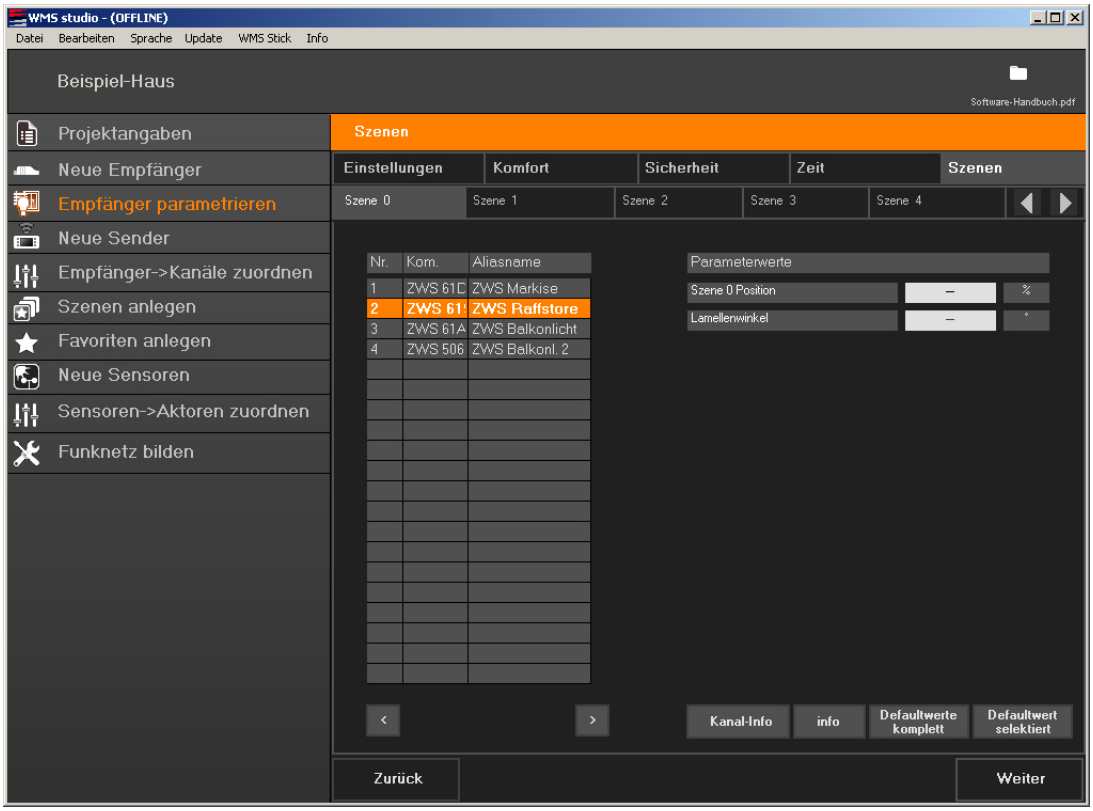


Abb. 25 Menü Empfänger parametrieren → Szenen → Szene 0

Empfänger parametrieren
↳Szenen
↳Szene x

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Szene x Position	0...100 % - - -	Position, auf die das Produkt bei Aufruf der Szene gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt bei Aufruf der Szene eingestellt werden soll

7.3.5.2 Komfort

Hier können Sie die Komfortposition für das gewählte Produkt vorgeben.

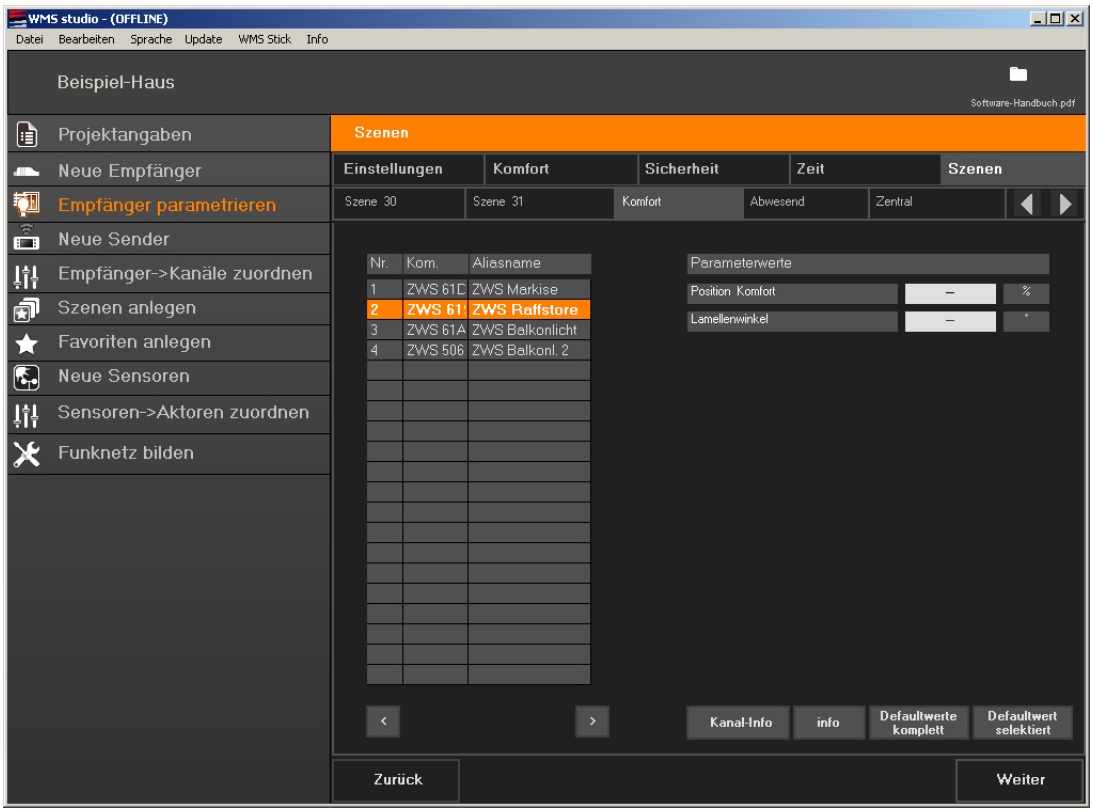


Abb. 26 Menü Empfänger parametrieren → Szenen → Komfort

Empfänger parametrieren
↳Szenen
↳Komfort

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Position Komfort	0...100 % - - -	Position, auf die das Produkt bei Aufruf der Komfortfunktion gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellen-produkt bei Aufruf der Komfortfunktion eingestellt werden soll

7.3.5.3 Abwesend

Hier können Sie Position für das gewählte Produkt vorgeben, wenn der Zustand Abwesend aktiv ist.

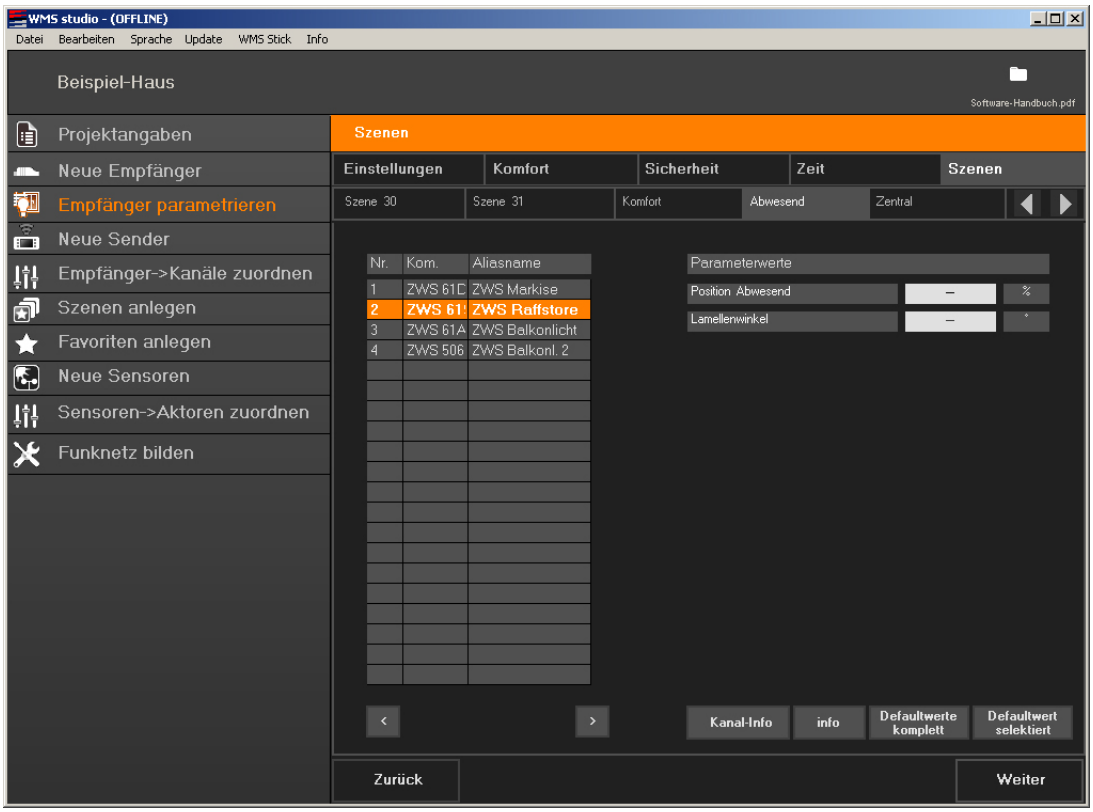


Abb. 27 Menü Empfänger parametrieren → Szenen → Abwesend

Empfänger parametrieren
↳Szenen
↳Abwesend

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Position Abwesend	0...100 % - - -	Position, auf die das Produkt bei aktivem Zustand Abwesend gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt bei bei aktivem Zustand Abwesend eingestellt werden soll

7.3.5.4 Zentralbefehl

Hier können Sie Position für das gewählte Produkt vorgeben, wenn ein Zentralbefehl ausgelöst wird.

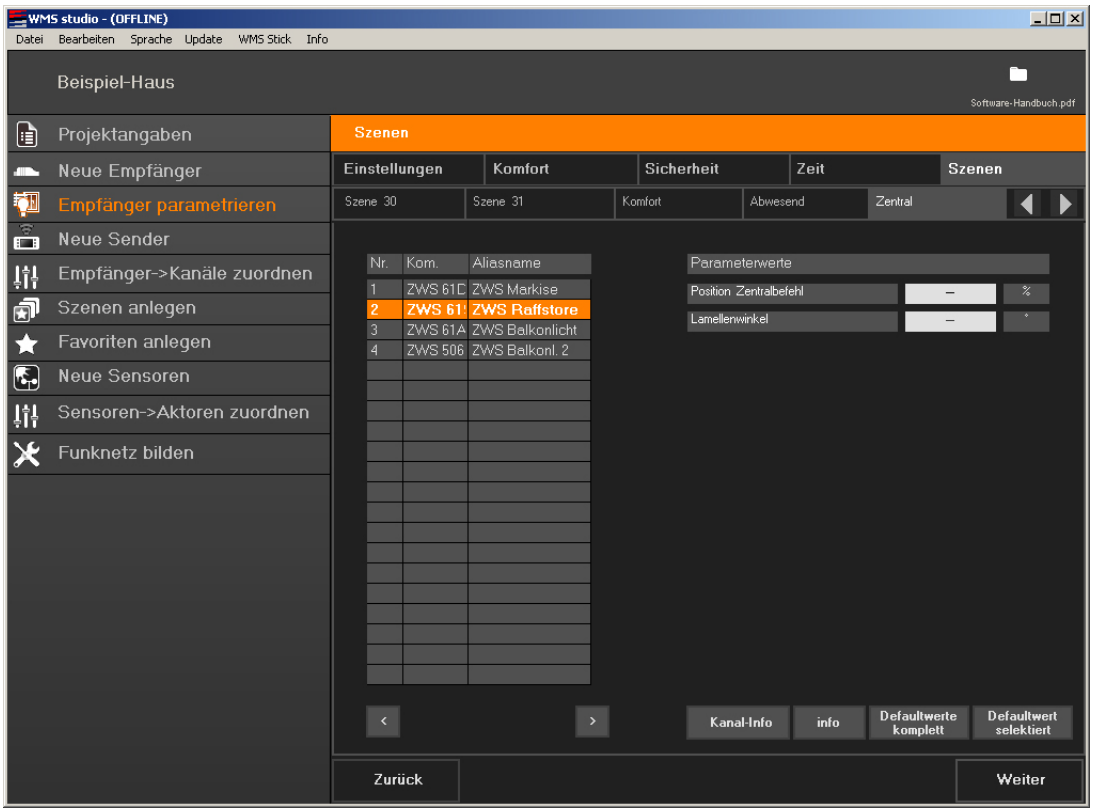


Abb. 28 Menü Empfänger parametrieren → Szenen → Zentral

Empfänger parametrieren
↳Szenen
↳Zentral

Menüeintrag	Einstell-bereich	Beschreibung
Position Zentralbefehl	0...100 % - - -	Position, auf die das Produkt beim Auslösen eines Zentralbefehls gefahren werden soll
Lamellenwinkel	-127...127° - - -	Lamellenwinkel, der bei einem Lamellenprodukt beim Auslösen eines Zentralbefehls eingestellt werden soll

Wechseln Sie in das Menü [Neue Sender]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Neue Sender])

7.3.6 Kanal-Info

Mit der Taste [Kanal-Info] könne Sie die Zuordnung der WMS Komponenten zu den Kanälen in einer Übersichtstabelle anzeigen. So können Sie prüfen, ob Sie alles vollständig angelegt haben oder sich eventuell Überschneidungen ergeben, wenn Sie einen Aktor verschiedenen Kanälen zugeordnet haben.

HINWEIS Wenn Sie die Checkbox [Kanal-Info aktivieren] wählen, wird die Tabelle immer aktualisiert, wenn Sie im normalen Programmfenster eine WMS Komponente oder einen Kanal auswählen.
Sie können diese Funktion deaktivieren, wenn Sie ein sehr großes Projekt bearbeiten und die Aktualisierung dann viel Rechenzeit benötigt.

Wenn Sie Kanal-Info aufrufen, erscheint folgendes Fenster. Es werden alle Kanäle, denen WMS Komponenten zugeordnet wurden angezeigt.

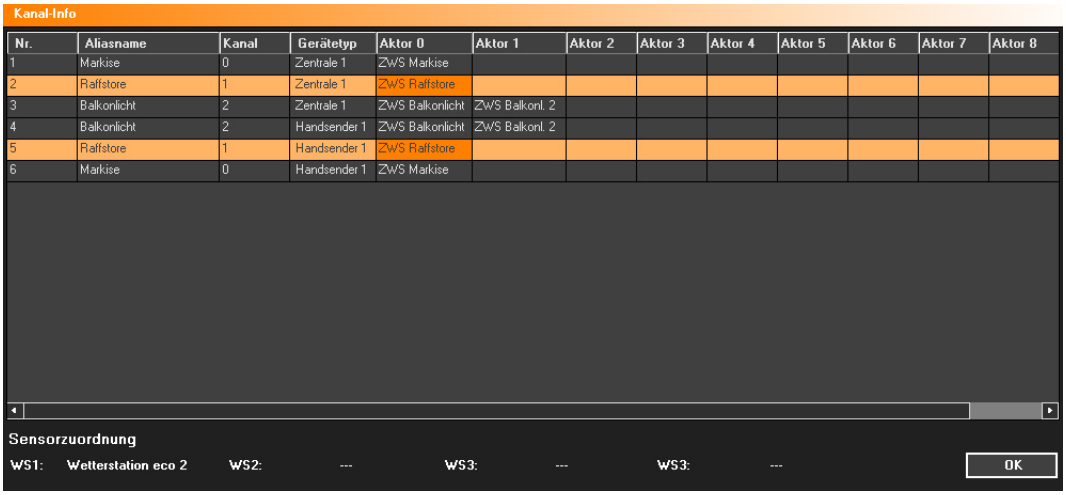

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Markise
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raffstore
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balkonlicht ZWS Balkonl. 2
4 Balkonlicht 2 Handsender 1 ZWS Balkonlicht ZWS Balkonl. 2
5 Raffstore 1 Handsender 1 ZWS Raffstore
6 Markise 0 Handsender 1 ZWS Markise
Sensorzuordnung
WS1: Wetterstation eco 2 WS2: --- WS3: --- WS3: ---
OK

Abb. 29 Menü Empfänger parametrieren → Kanal-Info

Die Zeilen aller Kanäle, in denen der im Programmfenster ausgewählte Empfänger vorkommt, werden hellorange hinterlegt. Im Beispiel wurde der Aktor "ZWS Raffstore" gewählt. Er kommt in Zentrale 1 und Handsender 1 vor, deshalb sind beide Zeilen des Kanals farbig.

Alle Felder des aktuell ausgewählten Aktors werden orange hinterlegt.

Im unteren Bereich des Fensters werden die dem Aktor zugeordneten Sensoren angezeigt. Im Beispiel wurde die "Wetterstation eco 2" zugeordnet.

Vor dem Ändern von Parametern können Sie in diesem Fenster sehen, ob die Änderungen weitere Auswirkungen auf das Gesamtprojekt haben.

HINWEIS Wenn Sie sehr viele Aktoren zugewiesen haben, können Sie eine Zeile durch Anklicken orange hervorheben. So lässt diese sich beim Scrollen des Fensters besser verfolgen.

7.4 Neue Sender

In diesem Menü legen Sie die Sender des WMS Funknetzes an.

7.4.1 Sender

Hier legen Sie Art und Anzahl der neuen Sender fest

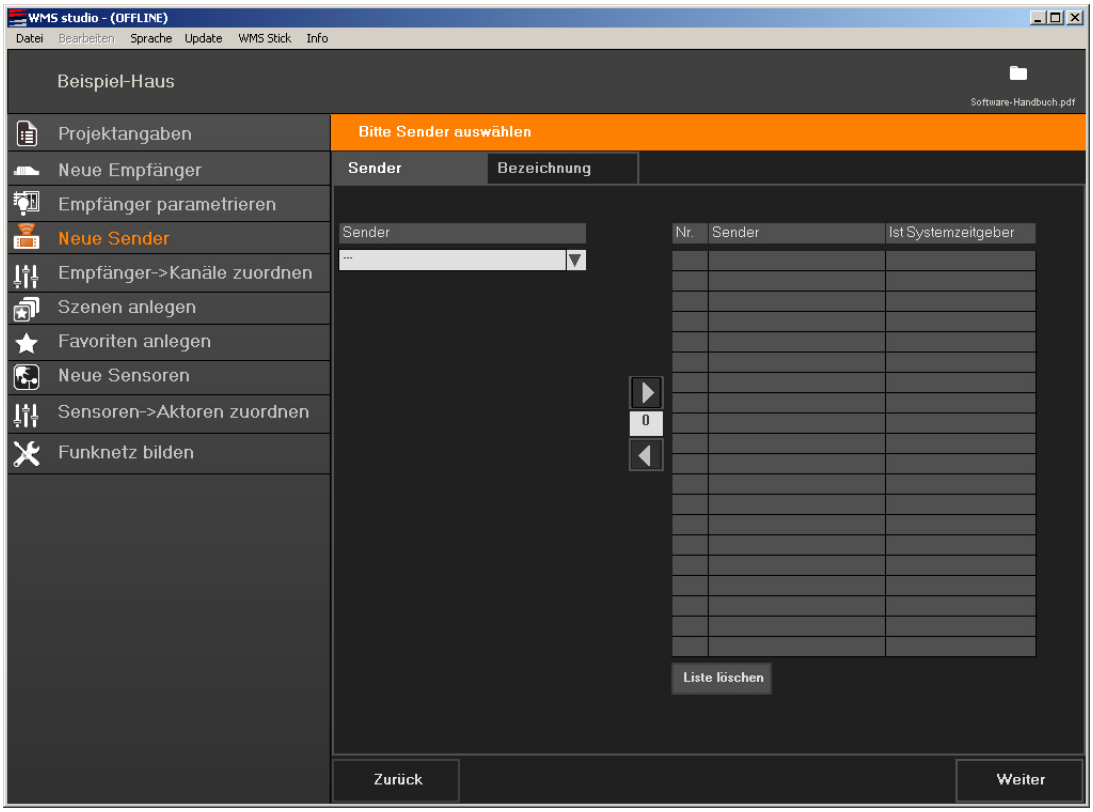


Abb. 30 Menü Neue Sender → Sender

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Sender] und wählen Sie die Art des Senders aus (z.B. Handsender oder Zentrale).
- Geben Sie in das Zahlenfeld zwischen den Tasten ▶ ◀ ein, wie viele Sender dieses Typs Sie anlegen wollen (z.B. 1)
- Klicken Sie die Taste ▶.
- ▶ Die angebene Anzahl Sender wird in der Tabelle angezeigt.

HINWEIS Zum Löschen eines Senders wählen Sie diesen in der Tabelle aus und klicken die Taste ◀.

- Legen Sie auf diese Weise alle benötigten Sender an.

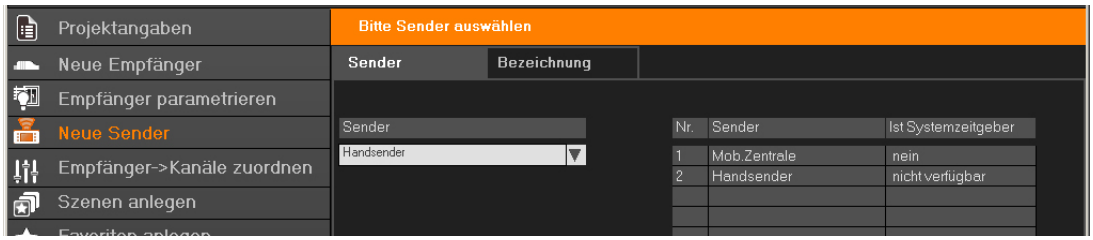


Abb. 31 Beispiel: Angelegte Empfänger

WMS Zentralen können als Systemzeitgeber eingesetzt werden. Wenn Sie diese Funktion aktivieren, sendet die Zentrale in regelmäßigen Abständen die

Uhrzeit ins Netz. Alle Netzteilnehmer, die zeitgesteuerte Funktionen ausführen oder selbst über eine Uhr-Funktion verfügen, übernehmen die an dieser WMS Zentrale eingestellte Uhrzeit.

- Klicken Sie in der Spalte [Ist Systemzeitgeber] auf den Eintrag nein (bzw. ja), um den Zustand umzuschalten.

HINWEIS Wenn mehrere WMS Zentralen im Netz sind, darf diese Funktion nur bei einer Zentrale aktiviert werden.
Beim Bilden des Funknetzes wird später die aktuelle Uhrzeit des PCs automatisch an die entsprechende Zentrale übertragen.

7.4.2 Bezeichnung

Hier können Sie Bezeichnungen (Aliasnamen) und Kommentare für die angelegten Sender eingeben.

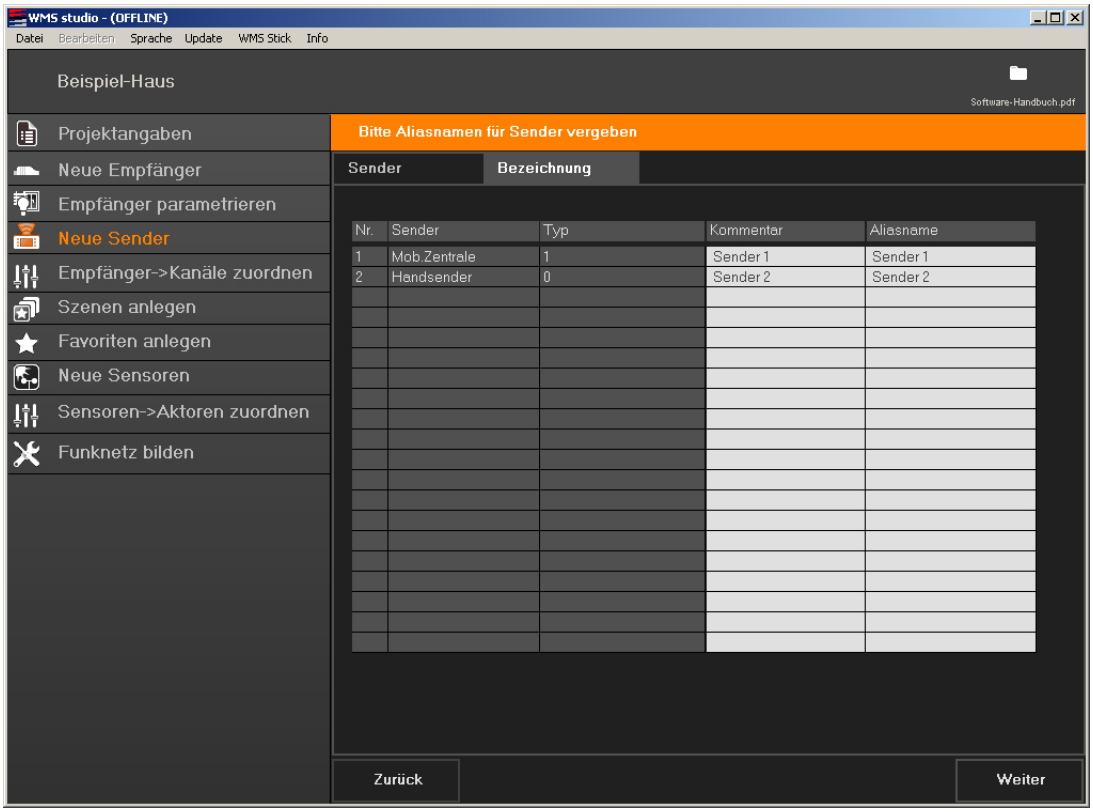


Abb. 32 Menü Neue Sender → Bezeichnung

- Klicken Sie in eine hellgraue Zelle der Sendertabelle.
- Überschreiben Sie den Text mit der gewünschten Bezeichnung oder einem Kommentar.

Abb. 33 Beispiel: Bezeichnungen

Wechseln Sie in das Menü [Empfänger->Kanäle zuordnen]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Empfänger->Kanäle zuordnen])

7.5 Empfänger → Kanäle zuordnen

In diesem Menü ordnen Sie die Empfänger den Kanälen in den Sendern zu.

HINWEIS In einen Kanal können bis zu 10 Empfänger des gleichen Typs eingelernt werden.

Wenn Sie das Menü aufrufen, ist automatisch der erste Sender ausgewählt.

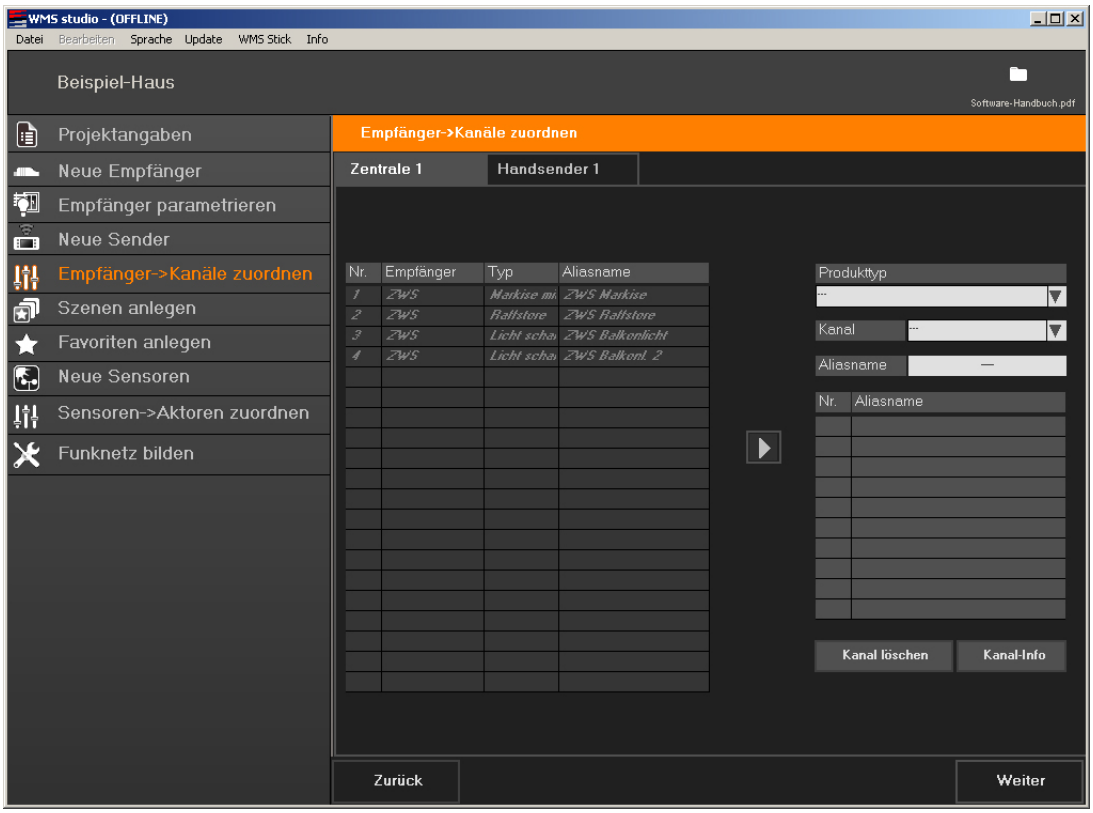


Abb. 34 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Sender 1

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Produkttyp] und wählen Sie den Produkttypen, den Sie diesem Kanal zuordnen wollen.
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Kanal] und wählen Sie den gewünschten Kanal (es können nur Kanäle ausgewählt werden, in die der Produkttyp eingelernt werden kann).
- Klicken Sie in das Feld [Aliasname] und geben Sie einen Namen für den Kanal ein.
- Klicken Sie jetzt in der Empfängertabelle die Empfänger an, die Sie dem Kanal zuweisen wollen (es können nur die Empfänger ausgewählt werden, die den richtigen Produkttypen haben).
- Klicken Sie die Taste ▶.
- ▶ Der gewählte Empfänger wird in der Tabelle des Kanals angezeigt.

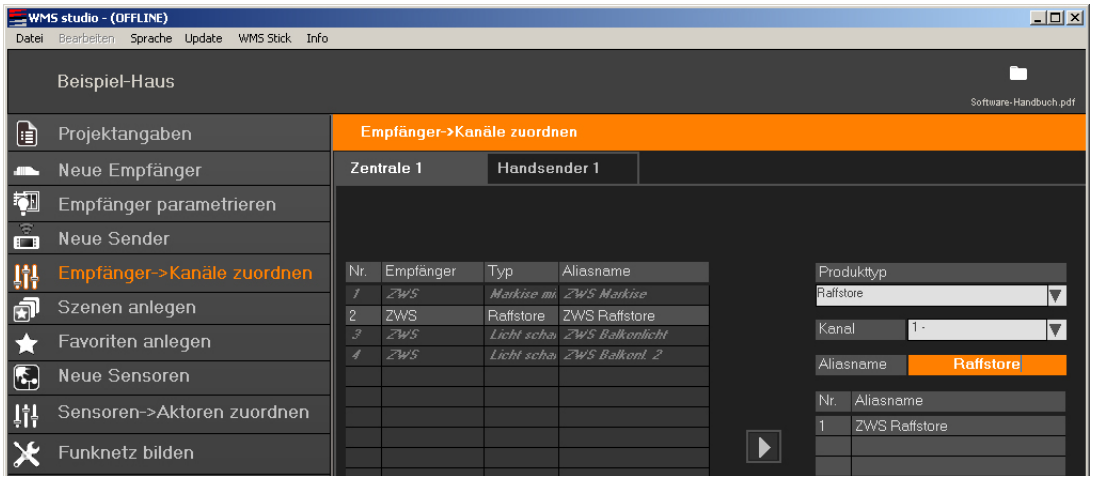


Abb. 35 Beispiel: Zugeordneter Empfänger

- Ordnen Sie auf diese Weise allen benötigten Kanälen die gewünschten Empfänger zu.

HINWEIS Zum Löschen eines Kanals wählen Sie diesen unter [Kanal] aus und klicken die Taste [Kanal löschen].

Wenn Sie alle Zuordnungen für diesen Sender durchgeführt haben, klicken Sie in der Menüzeile den nächsten Sender an. Führen Sie dort ebenfalls alle gewünschten Zuordnungen durch.

Mit der Taste [Kanal-Info] können Sie die aktuell bestehenden Zuordnungen anzeigen lassen, *siehe Kapitel 7.5.1*.

Wechseln Sie in das Menü [Szenen anlegen]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Szenen anlegen])

7.5.1 Kanal-Info

Mit der Taste [Kanal-Info] könne Sie die Zuordnung der WMS Komponenten zu den Kanälen in einer Übersichtstabelle anzeigen. So können Sie prüfen, ob Sie alles vollständig angelegt haben oder sich eventuell Überschneidungen ergeben, wenn Sie einen Aktor verschiedenen Kanälen zugeordnet haben.

HINWEIS Wenn Sie die Checkbox [Kanal-Info aktivieren] wählen, wird die Tabelle immer aktualisiert, wenn Sie im normalen Programmfenster eine WMS Komponente oder einen Kanal auswählen.
Sie können diese Funktion deaktivieren, wenn Sie ein sehr großes Projekt bearbeiten und die Aktualisierung dann viel Rechenzeit benötigt.

Wenn Sie Kanal-Info aufrufen, erscheint folgendes Fenster. Es werden alle Kanäle, denen WMS Komponenten zugeordnet wurden angezeigt.

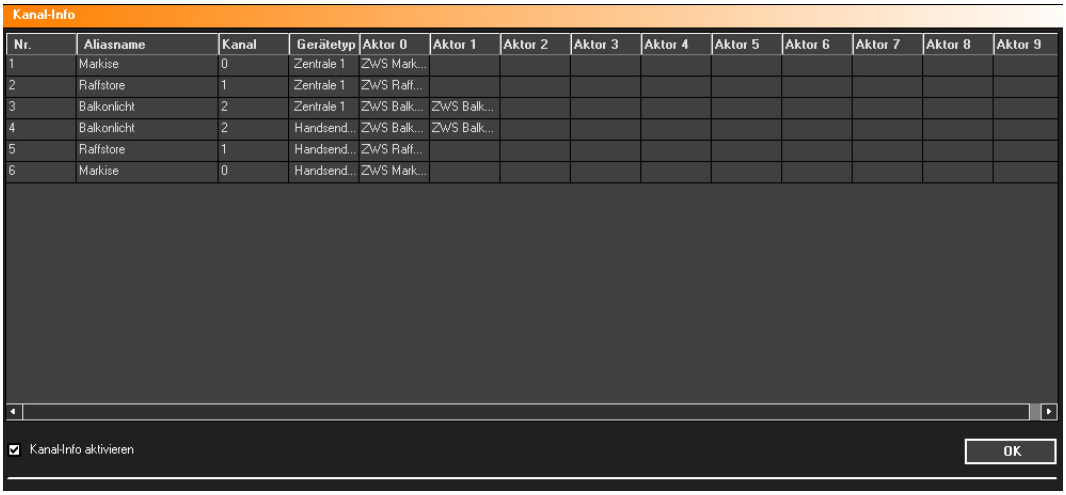

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8 Aktor 9
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Mark...
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raff...
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balk... ZWS Balk...
4 Balkonlicht 2 Handsend... ZWS Balk... ZWS Balk...
5 Raffstore 1 Handsend... ZWS Raff...
6 Markise 0 Handsend... ZWS Mark...
Kanal-Info aktivieren
OK

Abb. 36 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Kanal-Info

Wenn Sie nun im Hauptfenster Elemente auswählen, werden diese in der Tabelle farbig hinterlegt. Die jeweiligen Farben spezifizieren die ausgewählten Elemente näher nach Art und Häufigkeit ihrer Verwendung. Sie können zwei Aktionen durchführen:

1. Kanal auswählen
2. Aktor(en) anzeigen

1. Kanal auswählen:

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Markise
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raffstore
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balkonl. 1 ZWS Balkonl. 2
4 Balkonlicht 2 Handsender 1 ZWS Balkonl. 1 ZWS Balkonl. 2
5 Raffstore 1 Handsender 1 ZWS Raffstore
6 Markise 0 Handsender 1 ZWS Markise

Abb. 37 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Kanal-Info: Kanal

Kanal: Wählen Sie einen bestimmten Kanal aus, so werden die Zeilen des gewählten Kanals hellgrün hinterlegt. Im Beispiel Abb. 37 wurde der Kanal 1-Raffstore gewählt. Er kommt in Zentrale 1 und Handsender 1 vor, deshalb sind beide Zeilen des Kanals farbig, da diese die gleichen Alias-Namen tragen und somit als gleich erkannt werden.

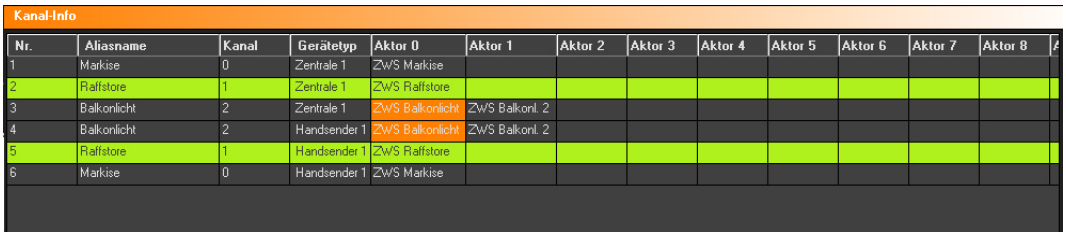
2. Aktor(en) anzeigen

Kanal-Info

Nr.	Aliasname	Kanal	Gerätetyp	Aktor 0	Aktor 1	Aktor 2	Aktor 3	Aktor 4
1	Markise	0	Zentrale 1	ZWS Markise 1				
2	Raffstore	1	Zentrale 1	ZWS Raffstore				
3	Balkonlicht	2	Zentrale 1	ZWS Balkonl. 1	ZWS Balkonl. 2			
4	Balkonlicht	2	Handsender 1	ZWS Balkonl. 1	ZWS Balkonl. 2			
5	Raffstore	1	Handsender 1	ZWS Raffstore				

Abb. 38 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Kanal-Info: Kanal und ein einmal zugewiesener Aktor (dunkelgrün) ausgewählt

Aktor: Das Feld des gewählten Aktors wird dunkelgrün hinterlegt, wenn dieser nur einmal zugewiesen wurde. Im Beispiel ist der Aktor ZWS Markise 1 ausgewählt.



Kanal-Info

Nr.	Aliasname	Kanal	Gerätetyp	Aktor 0	Aktor 1	Aktor 2	Aktor 3	Aktor 4	Aktor 5	Aktor 6	Aktor 7	Aktor 8
1	Markise	0	Zentrale 1	ZWS Markise								
2	Raffstore	1	Zentrale 1	ZWS Raffstore								
3	Balkonlicht	2	Zentrale 1	ZWS Balkonlicht	ZWS Balkonl. 2							
4	Balkonlicht	2	Handsender 1	ZWS Balkonlicht	ZWS Balkonl. 2							
5	Raffstore	1	Handsender 1	ZWS Raffstore								
6	Markise	0	Handsender 1	ZWS Markise								

Abb. 39 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Kanal-Info: Kanal und ein mehrfach zugewiesener Aktor (orange) ausgewählt

Aktor: Wurde der Aktor mehrmals zugewiesen (s. Abb. 39), so werden in der Darstellung die beiden betroffenen Aktorfelder orange hinterlegt. Dies signalisiert, dass hier eine Abhängigkeit vorliegt, die bei der Parametrierung beachtet werden sollte.

7.6 Szenen anlegen

In diesem Menü legen Sie Szenen an und ordnen diesen die gewünschten Kanäle zu.

In einer Szene kann ein Szenario (z.B. "Rollläden hoch, Licht aus, Heizung aus" beim Verlassen der Wohnung) abgespeichert ("gelernt") und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden.
Hierzu werden der Szene ein oder mehrere Kanäle zugeordnet und die Positionen und Schaltzustände wie gewünscht eingestellt. Nach dem Speichern der Szene kann dieses Szenario jederzeit durch Anwählen der Szene wieder aufgerufen werden.

HINWEIS In der WMS Zentrale können bis zu 32 Szenen angelegt werden, der WMS Handsender unterstützt 10 Szenen. Jeder Szene können auch unterschiedliche Produkttypen zugeordnet werden.

Wenn Sie das Menü aufrufen, ist automatisch der erste Sender ausgewählt.

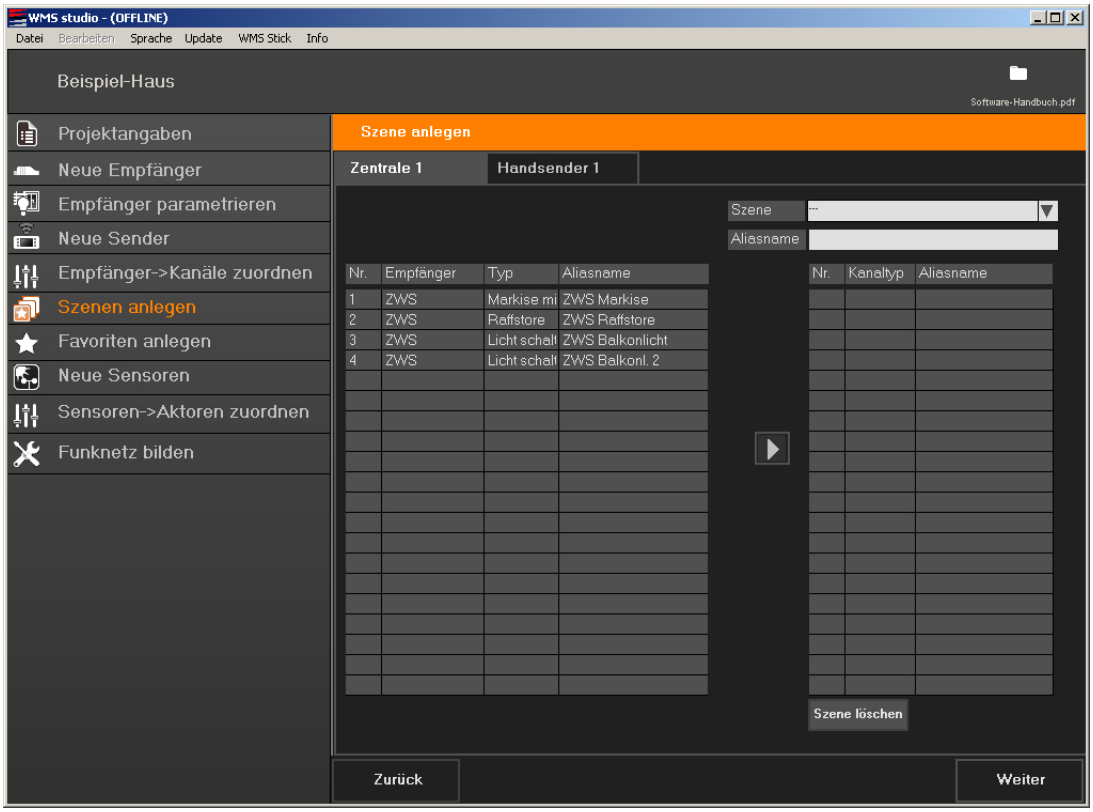


Abb. 40 Menü Szenen anlegen → Sender 1

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Szene] und wählen Sie die Szene aus, der Sie Kanäle zuordnen wollen.
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Aliasname] und geben Sie der Szene zur einfachen Identifikation einen Namen (z.B. Fernsehen, Terrasse Abend oder ähnliches).
- Klicken Sie jetzt in der Empfängertabelle die Empfänger an, die Sie der Szene zuweisen wollen (es können nur die Empfänger ausgewählt werden, die den richtigen Produkttypen haben).
- Klicken Sie die Taste ▶.
- ▶ Der gewählte Empfänger wird in der Tabelle der Szene angezeigt.

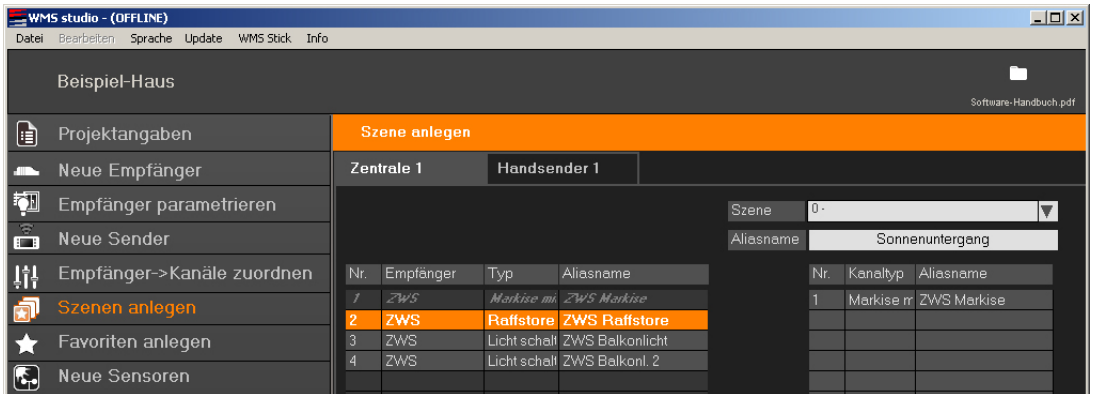


Abb. 41 Beispiel: Zugeordneter Empfänger

- Ordnen Sie auf diese Weise allen benötigten Szenen die gewünschten Empfänger zu.

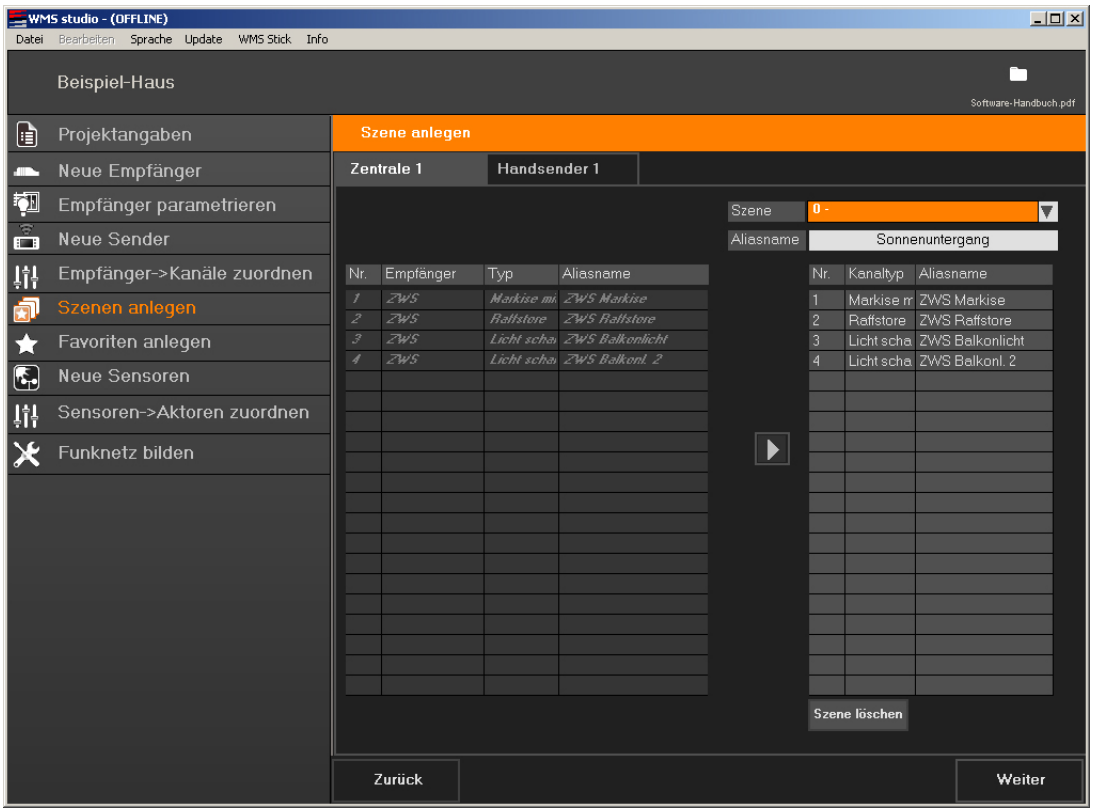


Abb. 42 Beispiel: Alle Empfänger zugeordnet

HINWEIS Zum Löschen einer Szene wählen Sie diese unter [Szene] aus und klicken die Taste [Szene löschen].

Wenn Sie alle Zuordnungen für diesen Sender durchgeführt haben, klicken Sie in der Menüzeile den nächsten Sender an. Führen Sie dort ebenfalls alle gewünschten Zuordnungen durch.

Wechseln Sie in das Menü [Favoriten anlegen]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Favoriten anlegen])

7.7 Favoriten anlegen

In diesem Menü legen Sie Favoriten an und ordnen diesen die gewünschten Kanäle und Szenen zu.

In einem Favoriten können beliebige Kanäle und Szenen abgelegt werden. Favoriten dienen dem schnellen Zugriff auf diese Kanäle oder Szenen, ohne erst mehrere Menüebenen aufrufen zu müssen.
Sie können in einem Favoriten zum Beispiel alle Kanäle und Szenen für einen Raum zusammenfassen. Wenn Sie sich in diesem Raum befinden, haben Sie unter diesem Favoriten alle Bedienmöglichkeiten direkt im Zugriff. Oder Sie legen einen einzelnen Kanal, den Sie sehr oft bedienen müssen, als Favoriten ab.

HINWEIS In der WMS Zentrale können bis zu 48 Favoriten angelegt werden.

Jedem Favoriten kann ein Icon zugeordnet werden, das in der WMS Zentrale zur besseren Unterscheidung vor dem Namen des Favoriten angezeigt wird.

Folgende Icons können ausgewählt werden:

Icon	Bezeichnung
	Garten
	Flur
	Wohnzimmer
	Esszimmer
	Küche
	Toilette
	Bad

Icon	Bezeichnung
	Schlafzimmer
	Kinderzimmer
	Keller
	Wintergarten
	Terrasse
	Garage

Abb. 43 Icons für Favoriten

Wenn Sie das Menü aufrufen, ist automatisch der erste Sender ausgewählt.

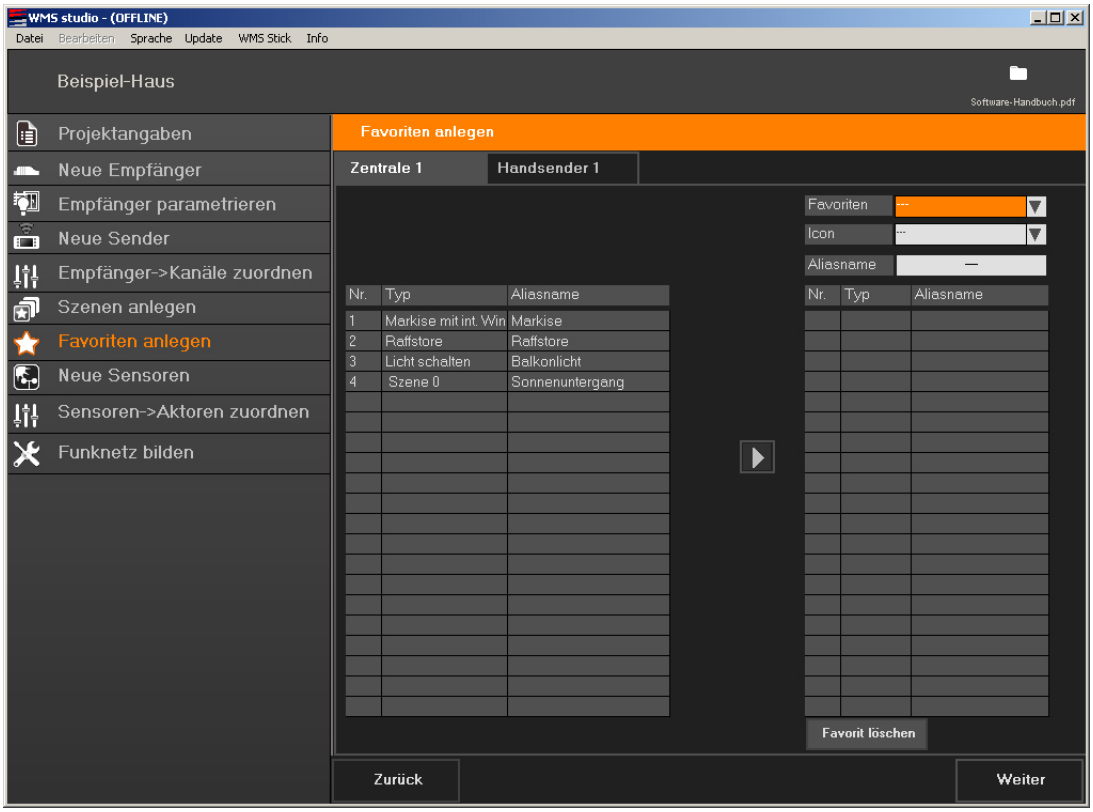


Abb. 44 Menü Favoriten anlegen → Sender 1

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Favoriten] und wählen Sie den Favoriten aus, dem Sie Szenen und/oder Kanäle zuordnen wollen.
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Icon] und weisen Sie dem Favoriten ein Icon zu, das in der WMS Zentrale vor dem Namen des Favoriten angezeigt werden soll.
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Aliasname] und geben Sie dem Favoriten zur einfachen Identifikation einen Namen (z.B. Wohnzimmer, Erdgeschoss oder ähnliches).
- Klicken Sie jetzt in der linken Tabelle die Kanäle oder Szenen an, die Sie dem Favoriten zuweisen wollen.
- Klicken Sie die Taste ▶.
- ▶ Der gewählte Kanal oder die Szene wird in der Tabelle des Favoriten angezeigt.

HINWEIS Die Teilnehmer des Favoriten werden später in der WMS Zentrale in genau der gleichen Reihenfolge angezeigt, in der Sie diese hier zuordnen.

Abb. 45 Beispiel: Zugeordneter Empfänger

- Ordnen Sie auf diese Weise allen benötigten Favoriten die gewünschten Kanäle und Szenen zu.

HINWEIS Zum Löschen eines Favoriten wählen Sie diesen unter [Favoriten] aus und klicken die Taste [Favorit löschen].

Wenn Sie alle Favoriten für diesen Sender angelegt haben, klicken Sie in der Menüzeile den nächsten Sender an. Führen Sie dort ebenfalls alle gewünschten Zuordnungen durch.

Wechseln Sie in das Menü [Neue Sensoren]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Neue Sensoren])

7.8 Neue Sensoren

In diesem Menü legen Sie die Sensoren des WMS Funknetzes an.

7.8.1 Sensoren

Hier legen Sie Art und Anzahl der neuen Sensoren fest.

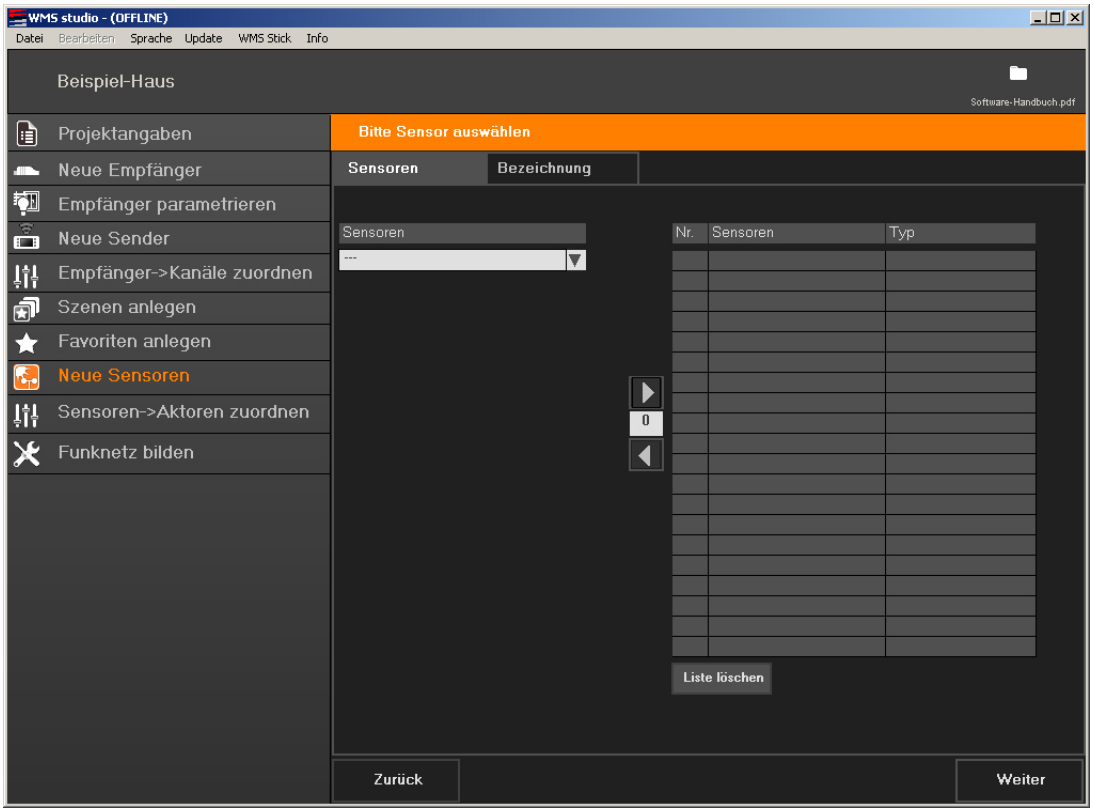


Abb. 46 Menü Neue Sensoren → Sensoren

- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Sensoren] und wählen Sie die Art des Sensors aus (z.B. Wetterstation plus).
- Geben Sie in das Zahlenfeld zwischen den Tasten ▶ ◀ die Anzahl der Sensoren ein, die Sie für diesen Sensortyp anlegen wollen (z.B. 1)
- Klicken Sie die Taste ▶ an.
- ▶ Die angebene Anzahl Sensoren wird in der Tabelle angezeigt.

HINWEIS Zum Löschen eines Sensoren wählen Sie diesen in der Tabelle aus und klicken die Taste ◀. Zum Löschen aller Sensoren aus der Liste klicken Sie in das Feld [Liste löschen].

- Legen Sie auf diese Weise alle benötigten Sensoren an.

Abb. 47 Beispiel: Angelegte Sensoren

7.8.2 Bezeichnung

Hier können Sie Bezeichnungen (Aliasnamen) und Kommentare für die angelegten Sensoren eingeben.

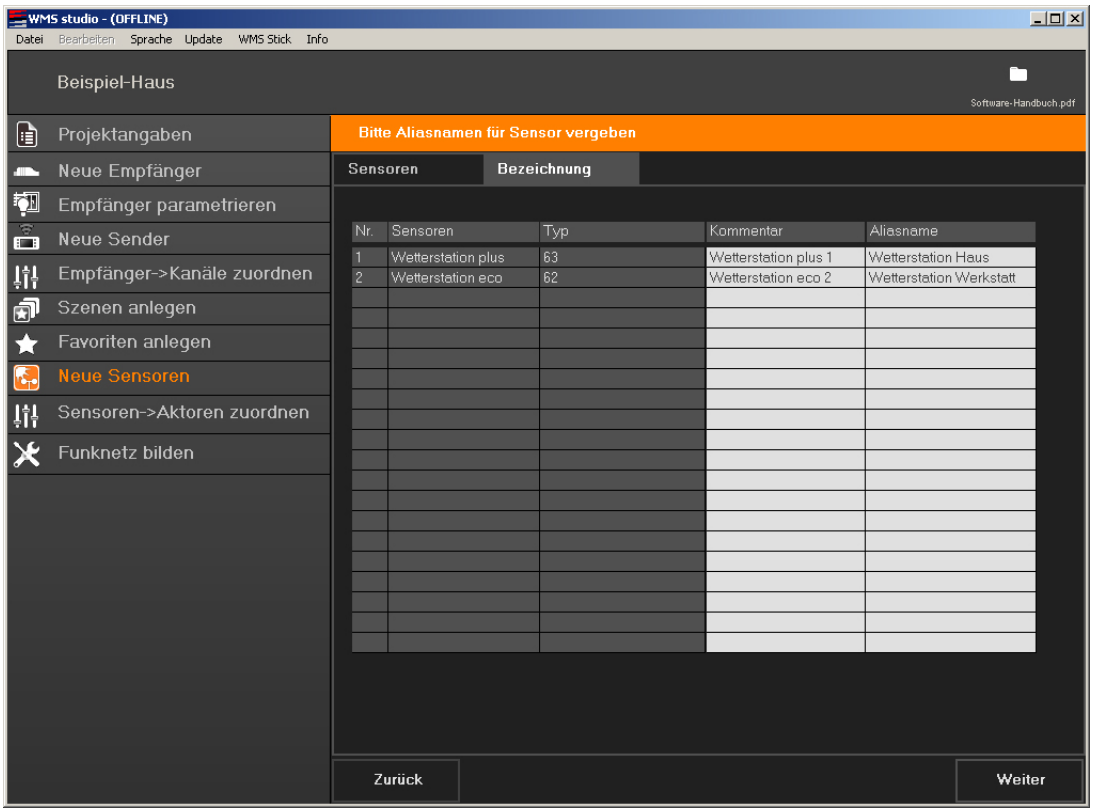


Abb. 48 Menü Neue Sensoren → Bezeichnung

- Klicken Sie in eine hellgraue Zelle der Sensorentabelle.
- Überschreiben Sie den Text mit der gewünschten Bezeichnung oder einem Kommentar.

Wechseln Sie in das Menü [Sensoren->Aktoren zuordnen]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Sensoren->Aktoren zuordnen])

7.9 Sensoren → Aktoren zuordnen

In diesem Menü ordnen Sie die Sensoren den Kanälen zu.

HINWEIS In einen Kanal können bis zu 4 Sensoren eingelernt werden.

Wenn Sie das Menü aufrufen, erscheint folgendes Fenster.

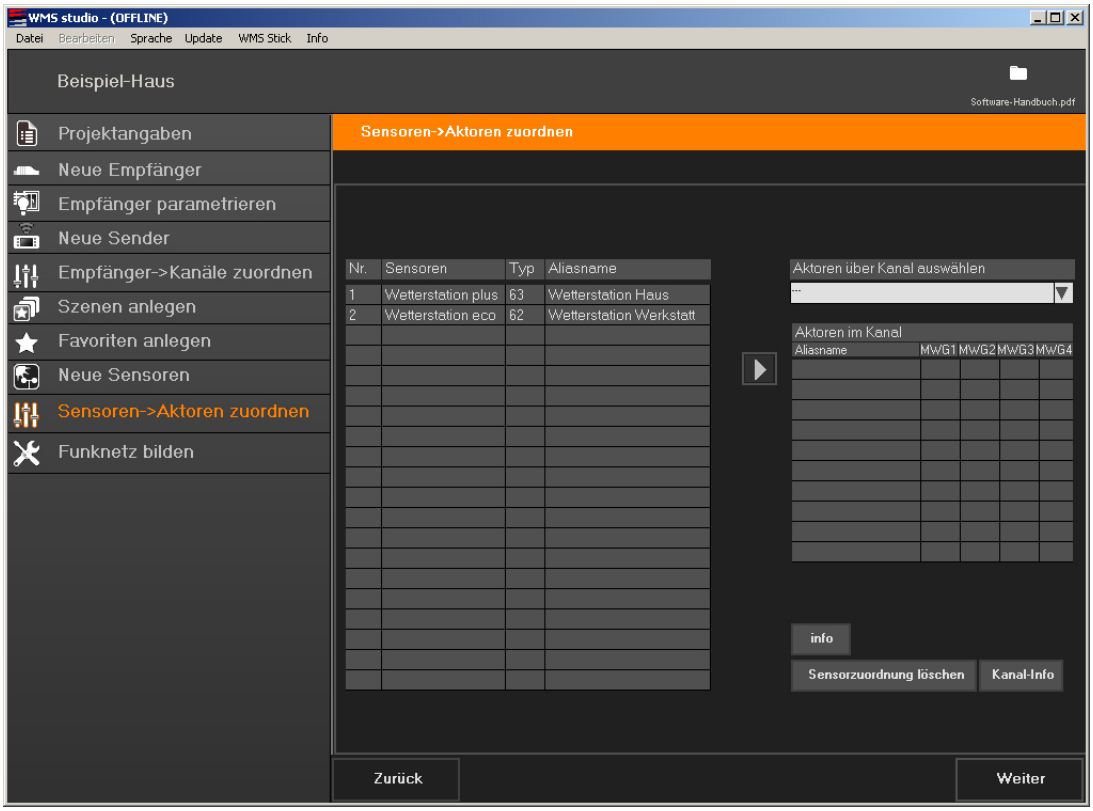


Abb. 49 Menü Sensoren->Aktoren zuordnen

- Wählen Sie einen Sensor durch Anklicken in der Tabelle aus.
- Klicken Sie in das Feld ▼ unter [Aktoren über Kanal auswählen] und wählen Sie den Kanal, dessen Aktoren Sie diesen Sensor zuordnen wollen.
- ▶ Unter dem Kanalauswahlfenster können Sie in der Tabelle sehen, welche Sensoren bereits in den Kanal eingelernt sind und welche Aktoren zu diesem Kanal gehören.

HINWEIS Wenn im Kanal mehrere Aktoren mit unterschiedlicher Sensorzuordnung enthalten sind, werden die voneinander abweichenden Speicherplätze in der Tabelle gelb hinterlegt. Hier sollten Sie prüfen, ob später durch Parameteränderungen im Betrieb Fehlfunktionen ausgelöst werden können.

- Wählen Sie einen Speicherplatz im Aktor aus. Klicken Sie hierzu die Kopfzeile der betreffenden Tabellenspalte an, das Feld wird dann hellgrün hinterlegt angezeigt (*siehe Abb. 50*).
- Klicken Sie die Taste ▶.
- ▶ Der gewählte Sensor wird in der Tabelle des Kanals angezeigt.

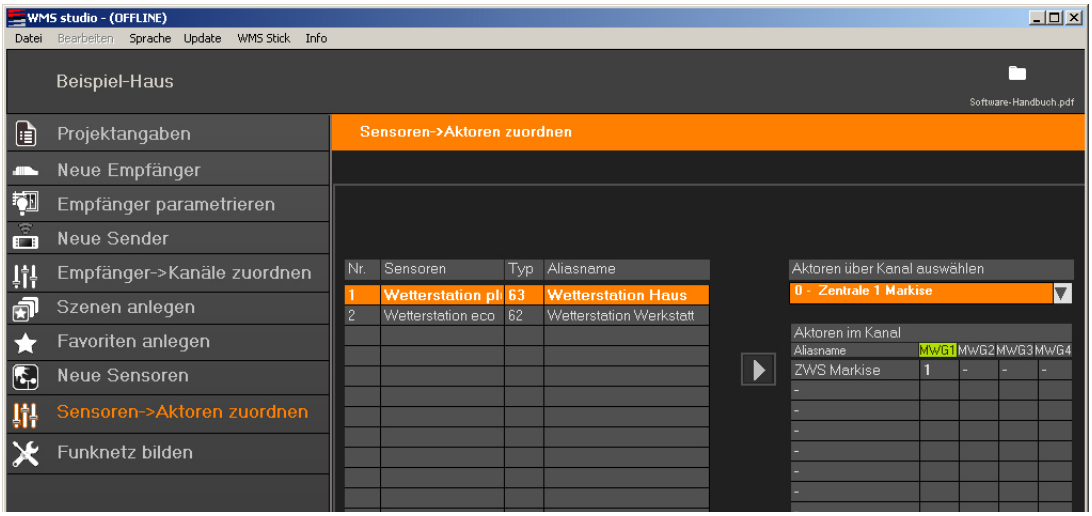


Abb. 50 Beispiel: Zugeordneter Sensor

- Weisen Sie auf diese Weise allen gewünschten Kanälen die benötigten Sensoren zu.

HINWEIS Zum Löschen eines Sensors aus einem Kanal, wählen Sie ebenfalls zunächst den Kanal aus. Wählen Sie dann den Speicherplatz in den Aktoren des Kanals aus (Kopfzeile der betreffenden Tabellenspalte anklicken, das Feld wird grün hinterlegt angezeigt). Klicken Sie die Taste [Sensorzuordnung löschen].

Mit der Taste [Kanal-Info] können Sie die aktuell bestehenden Zuordnungen anzeigen lassen, *siehe Kapitel 7.9.1*.

Wechseln Sie in das Menü [Funknetz bilden]
(durch Klicken auf [Weiter] oder direkt auf [Funknetz bilden])

7.9.1 Kanal-Info

Mit der Taste [Kanal-Info] könne Sie die Zuordnung der WMS Komponenten zu den Kanälen in einer Übersichtstabelle anzeigen. So können Sie prüfen, ob Sie alles vollständig angelegt haben oder sich eventuell Überschneidungen ergeben, wenn Sie einen Aktor verschiedenen Kanälen zugeordnet haben.

HINWEIS Wenn Sie die Checkbox [Kanal-Info aktivieren] wählen, wird die Tabelle immer aktualisiert, wenn Sie im normalen Programmfenster eine WMS Komponente oder einen Kanal auswählen.
Sie können diese Funktion deaktivieren, wenn Sie ein sehr großes Projekt bearbeiten und die Aktualisierung dann viel Rechenzeit benötigt.

Wenn Sie Kanal-Info aufrufen, erscheint folgendes Fenster. Es werden alle Kanäle, denen WMS Komponenten zugeordnet wurden angezeigt.

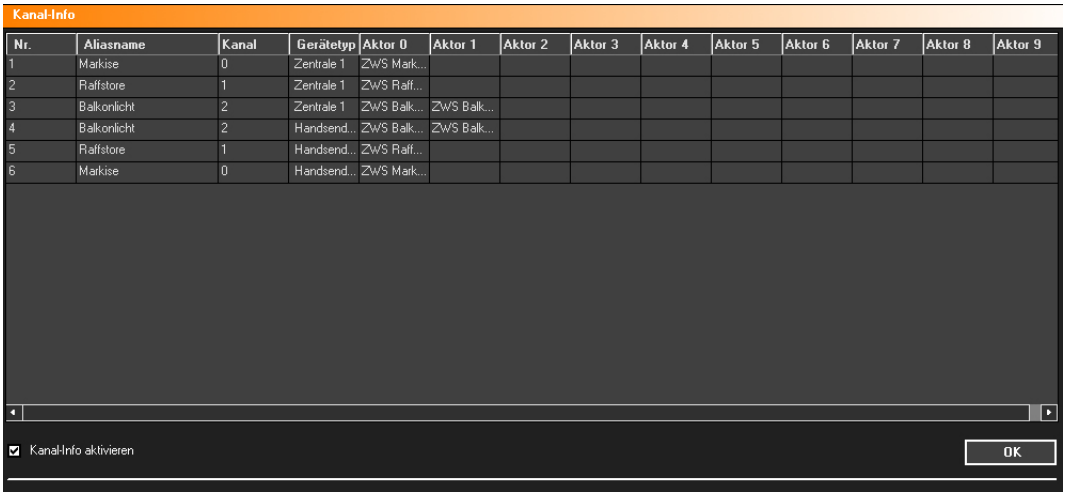

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8 Aktor 9
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Mark...
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raff...
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balk... ZWS Balk...
4 Balkonlicht 2 Handsend... ZWS Balk... ZWS Balk...
5 Raffstore 1 Handsend... ZWS Raff...
6 Markise 0 Handsend... ZWS Mark...
Kanal-Info aktivieren
OK

Abb. 51 Menü Empfänger->Kanäle zuordnen → Kanal-Info

Wenn Sie nun im Hauptfenster Elemente auswählen, werden diese in der Tabelle farbig hinterlegt.
Sie können
1. Kanal auswählen,
2. Sensor auswählen

1. mehrfach vorhandener Kanal mit jeweils zugewiesenem Aktor

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Markise
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raffstore
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balkonlicht ZWS Balkonl. 2
4 Balkonlicht 2 Handsender 1 ZWS Balkonlicht ZWS Balkonl. 2
5 Raffstore 1 Handsender 1 ZWS Raffstore
6 Markise 0 Handsender 1 ZWS Markise

Abb. 52 Menü Sensoren->Aktoren zuordnen → Kanal-Info: Kanal ausgewählt

Die Zeile des gewählten Kanals wird hellgrün hinterlegt. Im Beispiel wurde der Kanal 1 "Zentrale 1 Raffstore" gewählt. Er kommt in Zentrale 1 und Handsender 1 vor, deshalb sind beide Zeilen des Kanals farbig, da diese die gleichen Alias-Namen tragen und somit als gleich erkannt werden.

Die Felder der zum Kanal gehörenden Aktoren werden immer moosgrün hinterlegt (s. Abb. 52). Dies signalisiert, dass hier eine Abhängigkeit vorliegt, die bei der Parametrierung beachtet werden sollte.

2. Sensor ausgewählt:

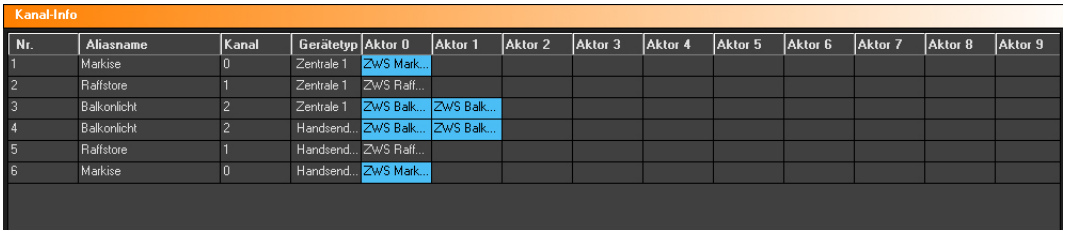

Kanal-Info
Nr. Aliasname Kanal Gerätetyp Aktor 0 Aktor 1 Aktor 2 Aktor 3 Aktor 4 Aktor 5 Aktor 6 Aktor 7 Aktor 8 Aktor 9
1 Markise 0 Zentrale 1 ZWS Mark...
2 Raffstore 1 Zentrale 1 ZWS Raff...
3 Balkonlicht 2 Zentrale 1 ZWS Balk... ZWS Balk...
4 Balkonlicht 2 Handsend... ZWS Balk... ZWS Balk...
5 Raffstore 1 Handsend... ZWS Raff...
6 Markise 0 Handsend... ZWS Mark...

Abb. 53 Menü Sensoren->Aktoren zuordnen → Kanal-Info: Sensor ausgewählt

Die Felder aller Aktoren, denen der ausgewählte Sensor zugewiesen wurde, sind blau hinterlegt. Im Beispiel wurde die "Wetterstation Haus" ausgewählt. Diese wurde drei Aktoren zugewiesen. Da die Aktoren in den Kanälen von Zentrale 1 und Handsender 1 vorkommen, werden sie auch dementsprechend für beide Sender angezeigt.

7.10 Funknetz bilden

In diesem Menü übertragen Sie alle Projektdaten an die WMS Teilnehmer.

Alle bisherigen Projekteinstellungen haben Sie OFFLINE vorgenommen. Erst in diesem letzten Schritt müssen Sie Verbindung zu den WMS Komponenten aufnehmen.

- Hierzu muss ein WMS Stick in Ihrem PC eingesteckt sein.
- Die WMS Teilnehmer müssen sich in Reichweite befinden und mit Spannung versorgt werden.
- WMS Handsender und bestimmte Sensoren müssen vor der Kommunikation aufgeweckt werden. Beachten Sie hierzu die Anleitungen Ihrer WMS Produkte.

HINWEIS Halten Sie die vorgegebene Reihenfolge (Sensoren → Aktoren → Sender) ein, sonst ist kein erfolgreiches Einlernen der Produkte möglich. Eine Fehlermeldung erscheint, wenn Sie ins nächste Menü wechseln, ohne vorher alle entsprechenden Teilnehmer einzulernen.

Wenn Sie das Menü aufrufen, sucht das WMS studio nach dem WMS Stick. Anschließend erscheint die folgende Meldung.

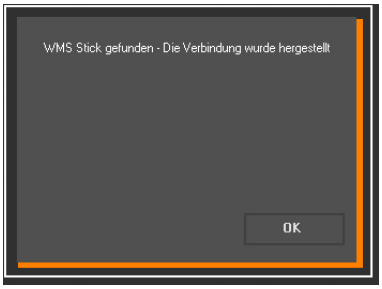


Abb. 54 Meldung WMS Stick gefunden

- Bestätigen Sie die Meldung durch Klicken auf die Taste **OK**.
- Sie befinden sich jetzt im Fenster [Sensoren].

HINWEIS Wenn z.B. mehrere WMS Sticks gleichzeitig angeschlossen sind oder Probleme auf Grund ungünstiger PC-Konfigurationen auftreten, kann es sein, daß das WMS studio den angeschlossenen WMS Stick nicht automatisch erfassen kann. In diesem Fall können Sie den Stick über das Menü WMS Stick manuell anmelden, siehe *Kapitel 6.1.5 auf Seite 17*.

7.10.1 Sensoren

Hier können Sie nach Sensoren scannen, die Projektdaten in die Sensoren laden oder aus den Sensoren löschen.

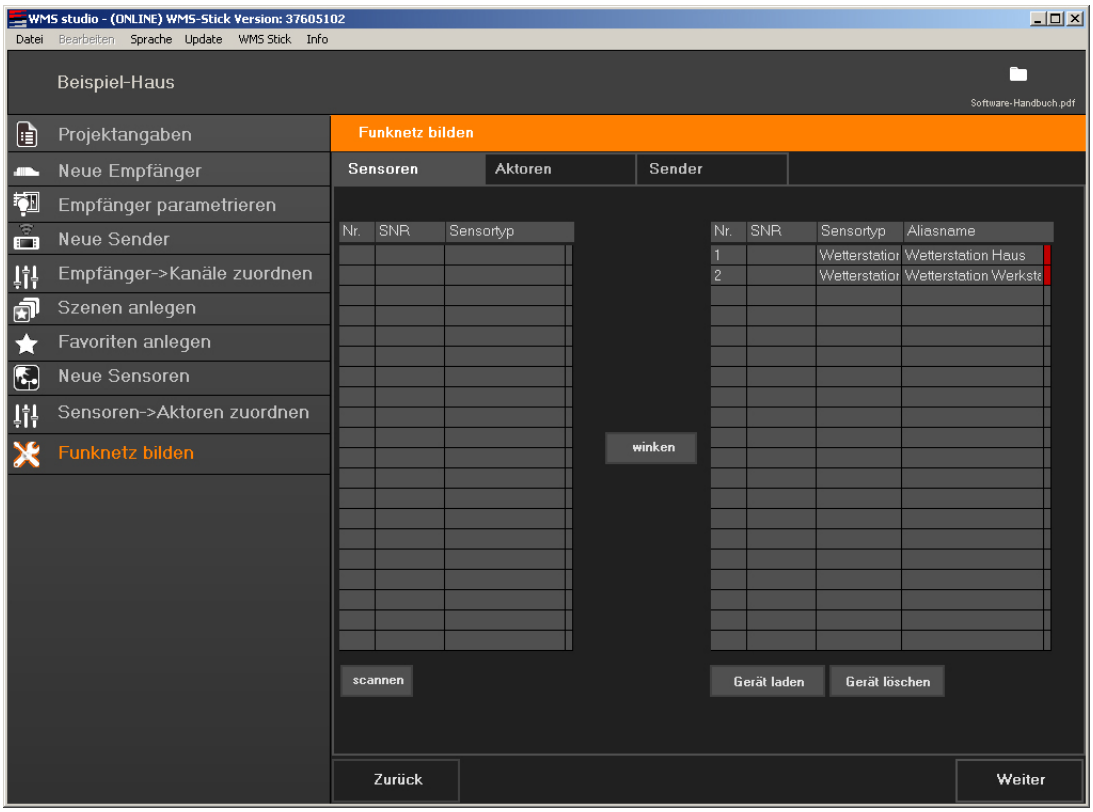
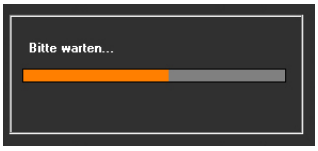


Abb. 55 Menü Funknetz bilden → Sensoren

- Wecken Sie, falls erforderlich, alle Sensoren auf.
- Klicken Sie in das Feld [scannen].
- ▶ Das WMS studio scannt nach WMS Produkten



- ▶ Nach Abschluss des Scan-Vorgangs werden alle gefundenen Sensoren in der linken Tabelle angezeigt. In der rechten Tabelle sehen alle im Projekt angelegten Sensoren.

Abb. 56 Beispiel: gefundene Sensoren

HINWEIS Bei allen neu gefundenen oder nicht zugewiesenen Sensoren ist die Indikatorspalte ganz rechts in den Tabellen rot. Bei bereits ins Netz aufgenommenen Sensoren und übertragenen Parametern ist das Indikatorfeld grün.

- Ordnen Sie durch Klicken einen gefundenen Sensor einem Sensor aus dem Projekt zu (beide müssen orange hinterlegt sein)
- Klicken Sie in das Feld [Gerät laden].
- ▶ Die Parameter werden in den Sensor geschrieben. Nach erfolgreicher Übertragung werden die Indikatorfelder für den Sensor und die Sensorparameter grün dargestellt.
  In der rechten Spalte ist jetzt auch die Seriennummer des zugehörigen Sensors eingetragen, so ist eine eindeutige Zuordnung möglich.

Abb. 57 Beispiel: Eingelernte Sensoren

HINWEIS Zum Löschen eines Sensors wählen Sie diesen in beiden Tabellen aus und klicken die Taste [Gerät löschen].

Bei Bedarf können Sie mit der Taste [winken] den ausgewählten Sensor winken lassen, um ihn zu identifizieren.

- Lernen Sie auf diese Weise alle Sensoren ein.

Wechseln Sie in das Menü [Aktoren]

7.10.2 Aktoren

Hier können Sie nach Aktoren scannen, die Projektdaten in die Aktoren laden oder aus den Aktoren löschen.

In der linken Tabelle werden bereits alle gefundenen Aktoren angezeigt, da Sie ja bereits für die Sensoren einen Gerätescan durchgeführt haben. (Sollten nicht alle Aktoren angezeigt werden, können Sie jederzeit einen Scan durchführen.)

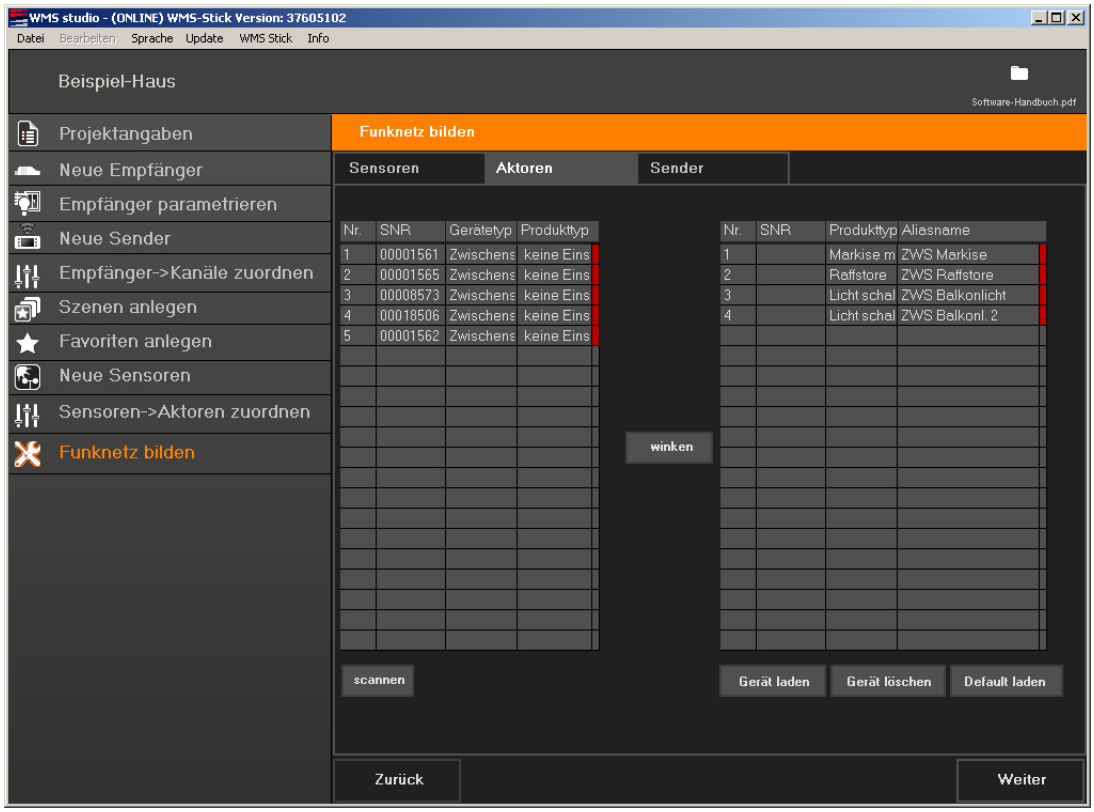


Abb. 58 Menü Funknetz bilden → Aktoren

HINWEIS Bei allen neu gefundenen oder nicht zugewiesenen Aktoren ist die Indikatorspalte ganz rechts in den Tabellen rot. Bei bereits ins Netz aufgenommenen Sendern und übertragenen Parametern ist das Indikatorfeld grün.

- Ordnen Sie durch Klicken einen gefundenen Aktor einem Aktor aus dem Projekt zu (beide müssen orange hinterlegt sein)
- Klicken Sie in das Feld [Gerät laden].
- ▶ Die Parameter werden in den Aktor geschrieben. Nach erfolgreicher Übertragung werden die Indikatorfelder für den Aktor und die Aktorparameter grün dargestellt.
  In der rechten Spalte ist jetzt auch die Seriennummer des zugehörigen Aktors eingetragen, so ist eine eindeutige Zuordnung möglich.

Abb. 59 Beispiel: Eingelernte Aktoren

HINWEIS Zum Löschen eines Aktors wählen Sie diesen in beiden Tabellen aus und klicken die Taste [Gerät löschen].

Bei Bedarf können Sie mit der Taste [winken] den ausgewählten Aktor winken lassen, um ihn zu identifizieren.

- Lernen Sie auf diese Weise alle Aktoren ein.

Wechseln Sie in das Menü [Sender]

7.10.3 Sender

Hier können Sie nach Sendern scannen, die Projektdaten in die Sender laden oder aus den Sendern löschen.

In der linken Tabelle werden bereits alle gefundenen Sender angezeigt, da Sie ja bereits für die Sensoren einen Gerätescan durchgeführt haben.
In unserem Beispiel wurde ein Handsender nicht gefunden, da er vor dem Scannen nicht aufgeweckt wurde.

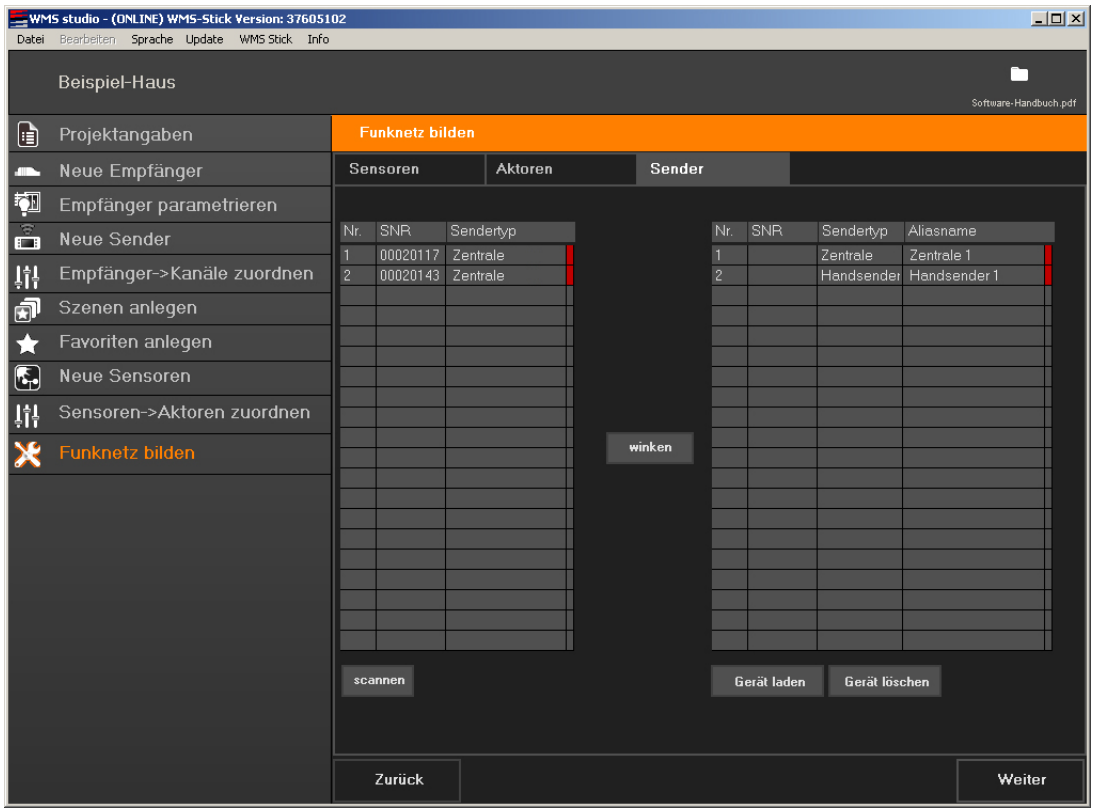
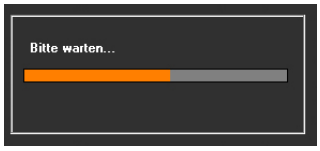


Abb. 60 Menü Funknetz bilden → Aktoren

- Wecken Sie, falls erforderlich, alle Sender auf.
- Klicken Sie in das Feld [scannen].
- ▶ Das WMS studio scannt nach WMS Produkten



- ▶ Nach Abschluss des Scan-Vorgangs werden alle gefundenen Sender in der linken Tabelle angezeigt. In der rechten Tabelle sehen alle im Projekt angelegten Sender.
(Der fehlende Handsender wurde jetzt ebenfalls gefunden.)

Abb. 61 Beispiel: gefundene Sender

HINWEIS Bei allen neu gefundenen oder nicht zugewiesenen Sendern ist die Indikatorspalte ganz rechts in den Tabellen rot. Bei bereits ins Netz aufgenommenen Sendern und übertragenen Parametern ist das Indikatorfeld grün.

- Ordnen Sie durch Klicken einen gefundenen Sender einem Sender aus dem Projekt zu (beide müssen orange hinterlegt sein)
- Klicken Sie in das Feld [Gerät laden].
- ▶ Die Parameter werden in den Sender geschrieben. Nach erfolgreicher Übertragung werden die Indikatorfelder für den Sender und die Senderparameter grün dargestellt.
  In der rechten Spalte ist jetzt auch die Seriennummer des zugehörigen Senders eingetragen, so ist eine eindeutige Zuordnung möglich.

Abb. 62 Beispiel: Eingelernte Sender

HINWEIS Zum Löschen eines Senders wählen Sie diesen in der rechten Tabelle aus und klicken Sie die Taste [Gerät löschen].

Bei Bedarf können Sie mit der Taste [winken] den ausgewählten Sender winken lassen, um ihn zu identifizieren.

- Lernen Sie auf diese Weise alle Sender ein.

7.11 Projekt speichern

Speichern Sie abschließend das Projekt über das Menü [Datei → Projekt speichern].

HINWEIS Wenn Sie das Projekt nach dem Einlernen der WMS Teilnehmer speichern, werden die Seriennummern der eingelernten Geräte mitgespeichert. So können Sie jederzeit anhand der Projektdaten nachvollziehen, welche Geräte wo eingelernt wurden.

8 Problembehebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Das Setup von WMS studio bricht ab.	Die Windows- Komponente "Windows Script 5.6" oder neuer fehlt.	Die fehlende Komponente im Internet unter www.microsoft.com/downloads (Download Center) herunterladen und installieren, das Setup von WMS studio erneut ausführen.
Die WMS studio Software kann den WMS Stick nicht finden.	Die beiden Treiber für USB und den COM-Port fehlen.	Die fehlenden Treiber von der WMS studio-CD oder aus dem WMS studio-Verzeichnis nachinstallieren (mit Hilfe des Windows-Hardware-Assistenten).
	Es ist kein WMS Stick angeschlossen.	Stecken Sie den WMS Stick in einen freien USB-Port Ihres Rechners.
Der Scanvorgang im Menü Funknetz bilden läuft endlos ohne Ergebnis.	Sie verwenden WMS studio 1.0.0 und haben eine Projektdatei geöffnet, die mit Version 1.0.1 oder neuer erstellt wurde.	Installieren Sie die aktuelle Version des WMS studio (verfügbar auf www.warema.de)
	Die Verbindung zum WMS Stick wurde unterbrochen.	Prüfen Sie, ob der WMS Stick korrekt eingesteckt ist.

HINWEIS Das WMS studio prüft immer beim Aufrufen des Menüs Funknetz bilden, ob ein WMS Stick verfügbar ist.
Um die Verbindung zum WMS Stick erneut zu prüfen, wechseln Sie in ein beliebiges anderes Menü und dann wieder in das Menü Funknetz bilden zurück.

Notizen

Notizen

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2
97828 Marktheidenfeld/Main

http://www.warema.de

info@warema.de